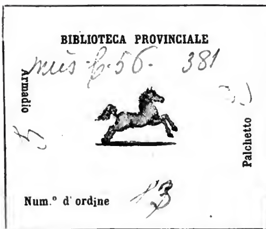
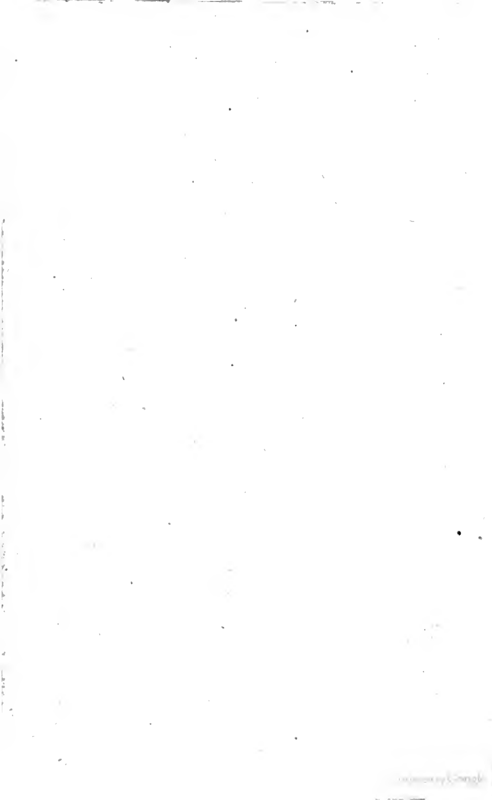
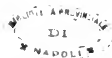

SACHAU
NEUE BEITRAGE
ZOROASTRISCHEN LITTERATUR



NAZIONALE
BIBLIOTECA
B. Prov.
Miscellanea
56
381
VITTORIO EM. III
NAPOLI

BIBLIOTECA PROVINCIALE
Armadio
Palchetto
Num.° d'ordine








# NEUE BEITRÄGE

ZUR KENNTNISS DER

# ZOROASTRISCHEN LITTERATUR.

VON

ED. SACHAU.






WIEN, 1871.
IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN
BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Aus dem Märzhefte des Jahrganges 1871 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften (LXVII. Bd., S. 805) besonders abgedruckt.

Druck von Adolf Holzhausen in Wien
k. k. Universitäts-Buchdruckerei.

Zugleich mit der ersten Kunde von der zoroastrischen Litteratur wurden einige mit dem Wesen derselben auf das engste verbundene Namen, Avastâ, Zand, Pahlavî, Uzvâresch und Pâzand uns überliefert, deren Erklärung sich wie ein rother Faden durch die Geschichte dieser Studien hindurchzieht. Anquetil's Deutungen waren der modernen Tradition entnommen, die wir durch die Angaben persischer Lexicographen, wie durch gelegentliche Notizen, besonders Unterschriften in neueren Parsen-Handschriften zu controliren im Stande sind. Man gelangte bald zu der Einsicht, dass seine Erklärungen nicht genügten, und das Streben, besseres an die Stelle zu setzen, konnte nicht verfehlen seine Früchte zu tragen. Der Verkennung des neupersischen Schreibebrauchs bezüglich der Auslassung des و zwischen zwei Wörtern wie زند اوستا verdankt das landläufige ‚Zendavesta' anstatt ‚Zend und Avesta' seinen Ursprung. In Folge der Dehnbarkeit der neupersischen Genitiv-Verbindung lässt sich das Verhältniss von *a* zu *b* in Ausdrücken wie زبان زند sowohl als ein erklärendes, wie als ein besitzanzeigendes auffassen; man wählte das erstere und erhielt so eine ‚Zandsprache', während in diesem Fall das zweite das richtige war, ‚die Sprache des Zand', d. h. die Sprache, in der der Zand geschrieben ist.

Wir wissen jetzt, dass das Wort Avastâ, über dessen Etymologie die Acten noch nicht geschlossen sind, den Text der durch Zarathustra von Ahuramazda geoffenbarten Schriften,

Zand dagegen (zurückgehend auf ein älteres zanti ‚Erkenntniss‘ γνῶσις) die aus dem eranischen Alterthum überlieferte Uebersetzung jenes Textes bezeichnet; beide verhalten sich zu einander, wie Bibeltext und Targum. Die Sprache, in der das Avastâ geschrieben, hat man mit einem gutgewählten Namen ‚Altbaktrisch‘ genannt; ein solcher fehlt uns dagegen für diejenige, in der der Zand abgefasst ist, und die wir einstweilen mit x bezeichnen wollen. Man hat sie bisher mit zwei Namen belegt: Pahlavî und Huzvâresch.

Es ist bekannt, dass alles eranische Schriftthum, das älter ist als das Neupersische und im allgemeinen der Zeit vor der Gründung des Islam zugeschrieben wird, von muhammedanischen wie zoroastrischen Schriftstellern alter und neuer Zeit als in *Pahlavî* abgefasst bezeichnet zu werden pflegt; und untersuchen wir die Nachrichten über die Dialecte des alten Eran, so finden wir einen solchen aufgeführt als die Mundart eines nordpersischen Gebietes *Pahlau*, welches geographisch dem alten Medien einigermassen entsprochen zu haben scheint, vgl. P. de Lagarde, Gött. Gel. Anzeigen, 1870, Sept., S. 1449. Wir dürften keinen Fehlschluss machen, wenn wir aus dem allgemeinen Sprachgebrauche des Wortes *Pahlavî* für ‚Altpersisch‘ folgern, dass die Mundart der Provinz *Pahlau*, sei es als Sprache der Beherrscher des Landes, sei es als Cultus- und Litteratursprache für alle Eranier einmal eine hervorragende Rolle gespielt haben muss. Auf Anquetil's, d. h. also auf Auctorität der modernen Parsen in Indien hat man die Sprache der Uebersetzung *Pahlavî* genannt, während es sich weder durch positive Zeugnisse, noch durch innere Wahrscheinlichkeit darthun lässt, dass jenes x mit dieser Mundart identisch sei. In dieser Beziehung verweise ich auf Spiegel, Grammatik der Huzvâresch-Sprache, Einleitung, S. 21.

Dagegen hat Spiegel der Sprache der Uebersetzung auf Grund einiger Stellen in späteren Parsenschriften den Namen *Huzvâresch* zu vindiciren gesucht, und hat neuerdings in dem Commentar über das Avesta, II. Bd., Einleitung S. XXXVI ff. seine Ansicht vertheidigt. Ohne mich auf eine Kritik seiner Prämissen, die nicht stichhaltig und in der Form, in der sie gegeben, ungenügend sind, einzulassen, muss ich auf zwei Dinge aufmerksam machen, die nach meiner Ansicht massgebend sind:

eine Form *Huzvâresch* ist überhaupt nicht überliefert, sondern *Uzvâresch* oder *'Uzvâresch*, je nachdem man das Wort für ein eranisches oder semitisches ansieht. Die Form *Huzvâresch* ist der Etymologie (*hu-zaothra*) zu Liebe gemacht. Dass der erste Theil des Wortes ازوارش, [illegible] *hu* sei, kann ich deshalb nicht annehmen, weil das *h* in *hu* niemals wegfällt, man also eine Form هُزوارش oder هوزوارش erwarten würde; auch bleibt die Variante زوارش bei dieser Annahme unerklärt. Zweitens kann es wohl keinem Zweifel unterliegen, dass die Endung in ازوارش die im Mitteleranischen so häufige Abstractendung ist, die im neupersischen آرایش, دانش etc. vorliegt. Wenn wir nun auch die Existenz eines Wortes *huzavâr*, ,mit guter Kraft versehen, stark', zugeben wollen, so müssen wir es als eine Utopie bezeichnen, dass man ein Abstractum ,Stark-sein, Stärke' als den Eigennamen einer Sprache, eines Dialectes gebraucht habe.

Das einzige zuverlässige, was wir über das Wort ازوارش wissen, ist die bekannte Notiz von Ibn Muḳaffa', s. Haug, Essay on Pahlavî, S. 38. Zu den beiden von ihm gegebenen Beispielen ist noch ein drittes, ebenso unzweideutiges in dem Pahlavî-Pâzand Glossary, S. 17 (vgl. Essay, S. 40) hinzugekommen; auf diese Stelle muss ich hier eingehen, da sie von dem Herausgeber Dastur Hoshangji gegen die Auctorität der Handschriften verunstaltet, in der Uebersetzung nicht verstanden und deshalb von Lagarde (a. a. O. S. 1466) nicht als Zeugniss zugelassen ist. Das Lexicon hat eine Glosse, die nach handschriftlicher Tradition lautet: [illegible] Der Schreiber fügte etwas hinzu und war ehrlich genug, sich selbst als den Urheber dieser Note zu bezeichnen. [illegible] ist in [illegible] zu ändern und die Glosse ist zu übersetzen: ,Von dem Schreiber: Im Uzvâresch entspricht dem **yaktîbûntan** نپشتن,'[1] wie Ibn Muḳaffa' erzählt, dass im Uzvâresh für **laḥmâ** نان, für **bisrâ** كوشت gelesen werde. Auf Grund der Auctorität Ibn Muḳaffa's kann man behaupten, dass ازوارش nicht der Name einer Sprache ist, sondern (wahrscheinlich mit der Bedeutung von ,Erklärung') dasjenige bezeichnet, was statt des geschriebenen

[1] Neupersisch: از نویسنده در ازوارش جکتیبونتن نوشتن

Textes gelesen, dasjenige, worin der überlieferte Text transscribirt wurde. Die Sprache der Uebersetzung (x) ist wesentlich verschieden von der des Uzvâresch, die wir einstweilen mit y bezeichnen wollen. Was die Etymologie von ازوارش betrifft, so nehme ich meine Combination mit ورارش ,Erklärung', (Zeitschrift der Deutschen Morgenl. Gesellschaft, XXIV, S. 724) zurück und halte mit Haug (Essay, S. 43) eine Ableitung aus der Wurzel var, tegere (uzvar, retegere, uzvâra, retectio, Enthüllung, Erklärung) für das wahrscheinlichste.

Was den Inhalt des Wortes Pâzand, das sich zu Zand verhält, wie *paitizan* zu *zan*, betrifft, so ist zunächst dasjenige, was Anquetil hierüber vorbringt, sehr verwirrt und unbrauchbar. Mas'ûdî und Burhân-i-ḳâṭi' deuten es als eine Erklärung (Commentar) des Zand. Untersucht man aber die überlieferte Litteratur, so findet sich nichts, was auch nur annähernd als ein Commentar des Zand, also als Supercommentar des Avastâ, bezeichnet werden könnte; und da uns Avastâ und Zand nebst vielen andern Werken erhalten sind, so hat die Annahme, dass gerade dieser Pâzand verloren gegangen sei, wenig Wahrscheinlichkeit für sich. Man könnte geneigt sein, den Namen Pâzand auf die gesammte Gesetzlitteratur, in der die im Avastâ und Zand vorhandenen Anfänge eines ceremoniellen, bürgerlichen und Sittengesetzes bearbeitet werden, zu beziehen; auch hat man ihn auf die erklärenden Glossen der ,Uebersetzung' beziehen wollen. Aber beide Annahmen entbehren einer rechten Stütze. Die viel besprochene Stelle der 'Ulamâ-i-Islâm (s. Spiegel, P. Gr., S. 13), die zuerst von Fleischer (Zeitschrift der D. M. G. XVII, S. 710) richtig interpretirt ist, sagt über den Inhalt des Pâzand nichts aus, wohl aber über die Sprache desselben: ,Pâzand ist diejenige (Rede), von der Jedermann (auch jeder Laie) weiss, was sie bedeutet;' die Sprache aber, die zur Zeit der Abfassung der 'Ulamâ-i-Islâm von jedem persischen Laien verstanden wurde, kann keine andere gewesen sein, als diejenige, in der die ,Uebersetzung' gelesen wird, die jeder Neuperser, wenn er mit dem Wesen der zoroastrischen Religion vertraut ist, versteht. Hier an das Neupersische zu denken, scheint mir deshalb unzulässig, weil in der betreffenden Stelle speciell von Parsensprachen, von solchen Sprachen, die zu dem Wesen der zoroastrischen Religion in Beziehung stehen, die

Rede ist. Berücksichtigt man ferner, dass Pâzand wegen der Etymologie als etwas zu Zand in einem bestimmten, nahen Verhältniss stehendes gedacht werden muss, so liegt die Vermuthung nahe, dass unter Pâzand die Lesung, eventuell Transscription des Zand in eranischer, dem Laien verständlicher Sprache gemeint sei, mit andern Worten, dass Uzvâresch und Pâzand, wie sie der Etymologie nach auf dasselbe hinauszukommen scheinen, so auch sachlich dasselbe bezeichnen.

Im Verlaufe der Untersuchung haben sich zwei unbekannte Grössen x und y ergeben, zu deren Deutung wir zurückkehren müssen. Die Sprache des Zand (x) ist diejenige, welche Spiegel in seiner Grammatik der Huzvâresch-Sprache beschrieben, und die man bisher Pahlavî genannt hat. Wenn man nun diese Sprache in der Form, in der sie überliefert ist, als ein organisches Ganzes auffasst, so hat man einen Dialect, der semitisches Sprachmaterial eranisch flectirt, und nach den Principien eranischer Wortbildung und Syntax behandelt. Das semitische Material ist ostaramäisch, neben demselben kommt aber auch eranisches vor, und zwar um so mehr, je jünger die Schriften sind. Dieser eranische Dialect ist verschieden von dem Neupersischen, und kann auch nicht als ein älterer Verwandter directer Linie angesehen werden; ob er die Mundart des alten Medien, also Pahlavî war, ist zwar möglich, aber bislang noch nicht erwiesen. Nach der entgegengesetzten Ansicht haben wir in x zweierlei zu unterscheiden: als Grundlage und ursprünglichste Form einen rein aramäischen Dialect, der noch unvermischt in den Hâǵîâbâd-Inschriften erhalten sein soll; zweitens, einen rein eranischen Dialect, der in der Schrift überall da, wo er nicht in ganzen Vocabeln auftritt, nur durch die flexivischen Endsilben der Wörter oder durch einzelne Buchstaben am Ende derselben angedeutet wird. Dies letztere ist die Sprache des Uzvâresch, deren Heimat und Entstehungsperiode noch nicht nachgewiesen ist. Nach der einen, wie der andern Ansicht sind wir genöthigt, unser x in ein semitisches x und ein eranisches x zu zerlegen; nach der ersteren wäre eranisch x verschieden von y (der Sprache des Uzvâresch), während nach der zweiten beide sich decken. Spiegel hat die Sprache des Uzvârash in seiner Grammatik der Pârsî-Sprache beschrieben; da aber Pârsî speciell den Dialect der Provinz Fârs, das Neu-

persische bezeichnet, so scheint es mir erforderlich, für unser y einen anderen Namen zu wählen[1].

In der Sprache des Zand sind ausser der Uebersetzung des Avastâ noch andere Litteraturwerke abgefasst, von denen zum Theil auch ein Uzvâresch schriftlich überliefert wird, wie vom Bundehesch und Mînôikhirad. Anderseits kommen aber auch Schriften vor, die sich nur im Uzvâresh, nicht in den in der Sprache des Zand geschriebenen Originalen erhalten haben, wie das Patet Erânî, Âfrîn der sieben Amschasfands, eine Reihe von Gebeten u. s. w.

Ueber den Charakter des Zandischen habe ich mich in meiner Besprechung des Pahlavî-Pâzand Glossary von Haug und Hoshangji in der Zeitschrift der D. M. G. XXIV, S. 713 ff., ausgesprochen und habe dem dort gesagten einstweilen weiter nichts hinzuzufügen. Was im besonderen jene mitteleranische Mundart betrifft, in der die Zandtexte gelesen wurden, und die uns in der Flexion wie in manchen Wörtern, die neben den semitischen vorkommen oder solche vertreten und allmählig verdrängen, vorliegt, so ist sie nach meiner Ansicht identisch mit der der Uebersetzungen zandisch geschriebener Werke einer späteren Periode, z. B. mit der Sprache des Mînôikhirad, aus dem Spiegel in der P. Gr. einige Capitel veröffentlicht hat, mit der Sprache der Uebersetzungen des Bundehesch u. s. w.; beide flectiren gleich, haben dieselbe Syntax und dasselbe Lexicon. Obgleich es an sicheren Daten für die Geschichte der zoroastrischen Literatur fehlt, so kann man doch mit Sicherheit annehmen, dass dieser mitteleranische Dialect sich über eine ganze Reihe von Jahrhunderten erstreckt hat (vielleicht über das ganze erste Jahrtausend unserer Zeitrechnnng); seit der Zerstreuung der Zoroastrier und seitdem das Neupersische vorherrscht, ist er nur künstlich unter Parsenpriestern und zwar ohne grosse linguistische Akribie bis in die neueste Zeit überliefert, aber in einer solchen Weise dem Neupersischen angenähert und von demselben beeinflusst, dass die charakteristischen Unterschiede zwischen beiden (abgesehen vom Lexicon) fast ganz verschwinden.

[1] Um nur überhaupt einen Namen zu haben, werde ich im folgenden die Sprache der Uebersetzung des Avastâ, des Zand, als Zandisch, die Sprache des Uzvâresch oder Pâzand als Pâzandisch bezeichnen.

Für die linguistische Erkenntniss des Pazandischen ist das Verhältniss der in ihm abgefassten Litteratur von entscheidender Bedeutung. Alle diese Werke sind nicht Originale, sondern Uebersetzungen zandischer Texte. Hieran schliesst sich die Frage: Hatten die Verfasser dieser Versionen eine genaue Kenntniss von der Schrift und Sprache ihrer Vorlagen? — und beides dürfte jeder, der sie kritisch untersucht hat, bestimmt verneinen. Die Aufgabe dieser Männer war eine doppelte: erstens, die semitischen Wörter durch die entsprechenden eranischen zu ersetzen. Wenn aber die Tradition das betreffende Aequivalent nicht mehr bewahrt hatte, so versuchte man entweder etymologisirend zu übersetzen oder die Zeichen einfach zu umschreiben. Da nun aber die Parsenpriester die Schrift, in der zandische Texte überliefert sind, ebenso wenig lesen konnten und können, wie wir, so hat dieser Theil ihrer Versionen nur einen sehr relativen Werth für den Philologen, während er für den Linguisten gänzlich unbrauchbar ist. Der zweite Theil ihrer Aufgabe bestand darin, die eranischen Wörter der zandischen Texte aus jener unlesbaren Schrift in eine lesbare (entweder in die Schrift der altbaktrischen Texte oder in die arabische) zu transscribiren. Eine genaue Transscription wäre für uns von unschätzbarem Werth, aber eine solche vermochten die Verfasser der Versionen nicht zu geben; einestheils war ihre Kenntniss des zu umschreibenden Alphabetes bereits so mangelhaft, dass sie den Lautwerth einiger Zeichen gar nicht mehr gekannt zu haben scheinen; andererseits wurden die Wörter in der Transscription in der Regel ihrer alterthümlichen Form entkleidet und dem Neupersischen angepasst, was um so leichter möglich war, als sich beide Dialecte sehr nahe stehen. In diesen Transscriptionen herrscht durchaus kein einheitliches Verfahren; sie sind verschieden, je nachdem sie in Eran oder in Indien, in älterer oder neuerer Zeit gemacht sind, und ihre charakteristischen Unterschiede bestehen durchweg in gewissen Fehlern. Es kommt noch hinzu, dass die Handschriften dieser Versionen im allgemeinen von den Schreibern mit einer grossen Willkühr behandelt sind. Wenn z. B. Spiegel (P. Gr., S. 113) es als ein durchgreifendes Gesetz des Parsi ansieht, ‚dass dasselbe, dem Zend näher, *va* setzt, wo im Neupersischen *gu* gefordert wird,'

so wird diese Behauptung durch den Umstand paralysirt, dass überall da, wo die von Spiegel benutzte Pariser Handschrift des Mînôikhirad *wa* hat, die Londoner Handschrift *g* (*gu*, *ga*) setzt, dass überhaupt der Wechsel von *v* und *g* (zu Anfang), wie so vieles andere lediglich von der Willkür des Schreibers abhängt; vgl. a. a. O., S. 129, 21 وزارشن neben كذارشن Z. 24.

Man würde sich irren, wenn man nach dem vorstehenden glaubte, dass diese Versionen überhaupt werthlos seien; sie sind im Gegentheil dem Philologen ein sehr schätzbares Hülfsmittel für die Interpretation zandisch geschriebener Texte; sie können selbst von primärer Bedeutung sein, wenn die betreffenden Originale nicht erhalten sind. Im folgenden gebe ich einige Beiträge zur Kenntniss dieses Theils der zoroastrischen Litteratur, die aus den Handschriften des Brittischen Museums und der Bodleyana gesammelt sind.

In der Handschrift des Brittischen Museums, Add. 8996 (vgl. meine *Contributions*,[1] S. 47) finden sich neben anderen Stücken fünf pazandisch geschriebene Gebete, die zum Theil zu bestimmten liturgischen Zwecken gedient zu haben scheinen; Format und Schrift sind sehr klein. Die Handschrift stammt wahrscheinlich aus Persien und ist geschrieben von ‚Kaikobâd dem Sohn des seligen Rustam, des Sohnes Luhrâsp's‘ im Jahre 1223 (A. D. 1808).[2] Der Inhalt derselben ist ohne selbständige Bedeutung; sie scheinen lediglich aus Reminiscenzen aus dem Avastâ, besonders dem Khurda-Avastâ zusammengesetzt zu sein. Die zandischen Originale derselben sind nicht bekannt; und wenn ich es trotzdem unternommen habe, drei derselben zu übersetzen, und zu erklären, so geschah es in der Absicht, die Abhängigkeit solcher Schriftstücke von den zandischen Originalen darzulegen, die Möglichkeit der Reconstruction eines zandischen Textes aus einer pazandischen Version an einem Beispiel zu zeigen, und schliesslich auf die Eigenheiten der Transscription, auf das fehlerhafte und willkührliche derselben

[1] Journal of the Royal Asiatic Society 1869 July.

[2] Wie ich aus befreundeter Mittheilung erfahre, sind die Handschriften Add. 8994, 8995, 8996, 8997 bereits 1832 für das Mnseum erworben. Demgemäss sind meine Daten (Contributions, S. 49 zu Add. 8994, S. 47 zu Add. 8996) zu berichtigen; es ist nach der Hijra, nicht nach der Yazdagirdischen Aera zu rechnen.

aufmerksam zu machen. Wenn es oft schwierig, ja unmöglich ist, einen neupersischen Text, der uns in einer Handschrift vorliegt, mit Sicherheit zu erklären, so stellt sich das Verhältniss bei einem Texte dieser Art noch viel ungünstiger heraus; es ist schwierig den Irrthümern des Transscriptors auf die Spur zu kommen und bei der Eigenart des Inhalts, wie bei der Mangelhaftigkeit der Bezeichnung syntactischer Beziehungen die Incisionspunkte der Sätze zu finden; auch ist die Handschrift nicht fehlerfrei. Als Anhang theile ich die übrigen zwei Gebete und ein kleines Glossar mit, das ich bei der Erklärung mit Nutzen gebraucht habe; es ist der Handschrift der Bodleyana, Cod. Ouseley, 125. III., die von Sir William Ouseley in Shîrâz (also 1811) erworben wurde, entnommen. Sie ist geschrieben am Tage Mâh (12.) des Khurdâd A. J. 1023 (A. D. 1655) von Herbad Minocihr b. Dastur Barzû b. Kawâmaldîn b. Kaikohâd b. Hormuzyâr Sanjânâ. Die Schrift hat den Titel: فرهنك روايت دينى ‚Glossar zur Gesetzes-Tradition‘, und es erklärt kurz altbaktrische, zandische, pazandische, einzeln auch arabische Wörter; es dürfte in Indien entstanden sein, da an manchen Stellen das Hindî verglichen wird.[1]

Das folgende Gebet findet sich in Add. 8996, Bl. 57ᵇ (A); ein Stück desselben findet sich auch in der Handschrift der Bodleyana, Ouseley, 110. III., S. 197ᵇ (B) und S. 179ᵇ (C).

1 نام خاور[2]

نام خاور[3] دادار[4] اوخشيدار فيروز باد دادار اورمزد رايومند
خروه‌مند[5] هروسف آكاه[6] داناى[7] تواناى[8] توانكردار | Bl. 58a
اوخشايشنى‌كر[9] هروسف نيكه دادار هروسف نيكه داشتار هروسف
5 اناكه اواج داشتاركش عما فه مهسوده داد وآفريد[10] برهنيد

[1] Im folgenden ist es citirt als ‚das Glossar‘; ferner bedeutet *P. Gr.* die ‚Grammatik der Parsi-Sprache‘ von Fr. Spiegel, Leipzig, 1851; *Huzv. Gr.* die ‚Grammatik der Huzvâresch-Sprache‘ von demselben, Leipzig, 1856.

[2] BC خواور [3] C خواور [4] B دادار اورمزد [5] BC وخروه مند [6] B آكاهه [7] B داناهى, C دانا [8] B تواناهى, C توانا [9] Hier bricht C ab. [10] B آفريد

هم اُش داد هروسف دام وه[1] سُتُر وماه[2] وخورشید وآسمان[3]
بلند سود وانغر روشن کاه خدا هروسف سپناهمینو دامان
اشوان واشایه[4] ردان دین وه مازدیسنان فیروژ بند هما
امشاسفندان هما یزدان ومینوان وکیتیان وهما فره‌وهران[5]
10 اشوان مهر وسروش ورشن وخروه[6] اویجه وه دین مازدیسنان
کش داد فه اواج داشتن ونیدن اهریمن[7] دروند اوا هما دیوان
ودرُجان[8] جادویان پریان ساستاران[9] کنکان وکلفان[10] وناه
کاران اج وه دام ودهشن یزدان انوشه روان باد پشت فره‌وهر
Bl. 59a زادان وفرخ[11] توم مردان فشوم توم[12] | زراتشت سفتمان[13]
15 رد هروسف دینیان[14] دین بُرداران .اندر هفت کشور زمین
برسند روان ماروان[15] هما فره‌وهر[16] اشوان اج کیامرث تا
بسیوشانس پُرخروه هستان[17] وبیدان وچیر وفیروزکر باد
ورجاوند دهیو پد دین وه مازدیسنان افروخته برا زها دور
وپاینده باد تخت وکاه خدا ستایم ازبایم اُش ورج وخروه
20 جاویدان پتایشنی ویرایشنی باد همی کاه فرمان ردان دین
بُرداران موبدان رُبا آفرینکان باد ورج وخروه ویش ووه افزون
تر باد هما ایران وهان وهدینان بسته کُشتیان اندر هفت
کشور زمین فه دین رُباینیداره اُستوان کرفه وزیداره اج وناه
Bl. 60a پهریختاره بند اُشان باد فه کیتی | فه کامهٔ تن مینو فه
25 کامهٔ روان انیران دُش پادشاهان همواره شکسته همه وسته
ونیده اندر شاهنشاه مردام فشوم ایر وهو وینشن فرمان
بُردار ساو باج آوارتار بند فه کام وفرمان خاور دادار دین رُبا
آفرینکان باد دین بُرداران شان اج دین نیکه
اشم یك

---

[1] B ووه [2] B ستاره ماه für سُتُر وماه [3] B خورشید آسمان
[4] B اشایه [5] B فره‌وهر [6] B رشن خروه [7] B اهرمن [8] B
درُجان [9] B وساستاران [10] B وکرفان [11] B فرخ [12] B fügt hinzu
اشو توم [13] B سفنتمان [14] B دینان [15] B ماروانان [16] B
فره‌وران [17] Hier bricht B ab.

Uebersetzung:

,Der Name des Herrn.

Der Name des Herren, des Schöpfers, des Herrschers sei siegreich.

Der Schöpfer Ormazd ist glänzend, majestätisch, alles wissend, kennend und könnend, gewaltig, ein Herrscher, der alles gute schafft, alles gute erhält, alles böse fern hält, der alles zum Nutzen eingesetzt, gegründet und geschaffen. Er hat erschaffen die ganze gute Schöpfung, das Gestirn, den Mond, die Sonne, den Himmel von erhabener Bestimmung, das anfangslose Licht, den Thron Gottes und alle heiligen Geschöpfe.

Die Reinen und die Beschützer der Reinheit des guten mazdajasnischen Gesetzes seien siegreich, alle Amschasfands, alle guten Geister des Himmels und der Erde, alle Fravashis der Reinen, Mithra, Ṣraosha, Rashnu und die reine Majestät des guten mazdajasnischen Gesetzes, welches geschaffen ist zum Fernhalten und Vernichten des bösen Ahriman sammt den Dêvs, Drugas, den Zauberern, Pairikas, Ṣâthras, Kaoyas und Karapanas, den sündigen. Von der guten Creatur und Schöpfung sei Lobpreis Gott, dem unsterblichen.

Es mögen herbeikommen die Fravashi-geborenen und gesegnetsten Menschen, der erhabenste Fravashi des Zarathustra Ṣpitama, des Herren aller Gesetzesanhänger und Gesetzesträger in den sieben Theilen der Erde. Unsere Seele und die Seele aller Fravashis der Reinen von Gayâmurth bis zum majestätischen Siyôshâns, der bestehenden und dauernden, sei stark und siegreich.

Der glänzende Fürst des guten mazdajasnischen Gesetzes sei erleuchtet und —, und fest stehe der Thron und Sessel des Herren. Ich lobe und preise. Sein Glanz und seine Majestät sei ewig im Schaffen und Ordnen. Beständig sei das Gebot der Meister unter den Gesetzesträgern, der Mobeds, ein sich verbreitender Segensspruch. Der Glanz und die Majestät, viel und gut, mehre sich! —

Alle frommen, guten, dem guten Gesetz anhängenden, mit dem Kusti umgürteten, in den sieben Theilen der Erde

seien beständig in der Verbreitung des Gesetzes, in der Ausübung guten Thuns, in der Befreiung von der Sünde. Ihnen geschehe in der Welt nach dem Wunsch des himmlischen Körpers, nach dem Wunsch der Seele. Die anarischen Tyrannen seien beständig gebrochen, stets gebunden, vernichtet gegenüber dem König der Menschen, dem erhabenen, mit edlem und gutem Blick, dem Befehlshaber mit süsser Rede. Seien sie gänzlich befriedigt. Und der Befehl des Herren, des Schöpfers des Gesetzes sei ein sich verbreitender Segensspruch. Des Gesetzesträgern kommt Heil vom Gesetz.‘

Zum Schluss ist ein *Ashem vôhû* zu recitiren.

---

Z. 1 خاور[1] Eine genauere Transscription ist die Lesart خواور in BC, da das Original [Pahlavi] geschrieben wird, s. Uebersetzung von Yaçna II Ha, 57; X Hâ, 26; [Pahlavi] Shikand Gumânî Gudhâr, Ms. des Brittischen Museums, Add. 22, 378, Bl. 3ª; *qâwar* (in baktrischen Charakteren) Spiegel, P. Gr. S. 183, Z. 16; *qâwarî*, S. 130, Z. 13. In der letzteren Stelle wird *qâwarî* von Neriosengh durch *pratipâlanâ* ‚Herrschaft‘ übersetzt, während das Glossar خاور als ‚Schöpfer‘ erklärt S. 843, 17 (خاور خالق يعنى آفريننده) Während *p* zu Anfang der Wörter gewöhnlich durch پ oder ف transscribirt wird, wird es in der Mitte und am Ende meistens durch *w* wiedergegeben: [Pahlavi] آو, [Pahlavi] اور„ [Pahlavi] تاوشن, [Pahlavi] اويجه, [Pahlavi] اوانى oder awaré, [Pahlavi] awam, [Pahlavi] awat u. s. w., [Pahlavi] awê.

Z. 2 اوخشيدار Das entsprechende Abstractum ist اوخشايشنى S. 828, 3; daven اوخشايشنيكر S. 834, 5; 835, 11, 17, und اوخشايشنيكرى im Shikand Gumânî Gudhâr, Bl. 3ª (geschrieben [Pahlavi]). Das Glossar erklärt es als einen Namen Gottes mit der Bedeutung ‚stets wachsam‘ (S. 839, 6 اوخشيد ار نام خدا اى هميشه بيدار); es ist eine Ableitung von *aiwi-akhsh* (vgl. Justi, Altbaktr. Glossar u. d. W.), der ich im Gegensatz zu dem Glossar nach dem Zusammenhang vielmehr die Bedeutung ‚Aufseher, Beherrscher‘ zutheilen möchte. Das Suffix *târ* haben die Transscribenten nach der Analogie des Neupersischen be-

[1] Die Zahlen der Citate sind die eingeklammerten Seitenzahlen.

handelt, indem sie *t* schrieben, wo es sich an einen consonantisch, *d*, wo es sich an einen vocalisch auslautenden Stamm anschliesst.

فيروز *paitiraoca* muss hier wie Z. 8 in Analogie mit فيروزكر Z. 17 gegen den späteren Sprachgebrauch adjectivische Bedeutung haben.

Z. 3 خروەمند Im Zand wird *qârenaṅh* durch [illegible], *qarenôṅhvañt* durch [illegible] wiedergegeben; im Uzvâresh werden an deren Stelle خروە (das auch [illegible] vertritt) von der Wurzel *qar* und خروەمند gelesen.

Z. 4 نيكە Das ە ist Transscription für die mehrfach erklärte (Spiegel, Huzv. Gr., S. 129; Haug, Essay on Pahlavî, S. 114) und noch immer unerklärte Nominalendung [illegible], نيكە [illegible], اناكە S. 813, 5 [illegible]; ebenso S. 814, 23 زُباينيدارە, وزيدارە, پهريختارە; S. 822, 25 هودينە, هوفرمانە

Z. 5 عما Das ع ist Transscription für [illegible], عما = [illegible] oder [illegible], S. 835, 19; 830, 3 v. u.; 834, 21; 836, 4 عماعج ([illegible]) neben هماعج. Das letztere ist wahrscheinlich hamâica zu lesen, wie S. 834, 8 تزاعە tazhâi für [illegible], وخشاعشن wakhshâish für [illegible] Ueber eine ähnliche Verwendung des ع in der Umschreibung baktrischer Texte s. meine *Contributions*, S. 44.

مهسودە Eine Form مهسودى (zur Bildung vgl. بِهْبُود) kann ich nicht belegen; dagegen Bundehesh 49, 6 [illegible]

Z. 6 اُش Ueber diese und die verwandten Wörter [illegible] u. s. w., vgl. Spiegel, P. Gr., §. 53; Huzv. Gr., §. 76; Haug, Pahlavî Pâzand Glossary, S. 51. Die gewöhnliche Transscription ist *avam*, *avash*, während hier Ḍamma das *w (p)* vertritt; اُت 829, 2. 18; اُتان 822, 18. 19; اُشان 814, 24. Das Pronomen nach אך hat die Bedeutung eines Casus rectus wie obliquus; das Glossar erklärt S. 3, 3 اُش كفت يعنى اورا كفت

Z. 7 كاە خدا Es herrscht in diesen Texten eine grosse Unsicherheit in Bezug auf die Setzung der Partikel و ,und', da die Mehrzahl der Wörter am Ende ein ו hat und dies bei einer nicht sehr sorgfältigen Trennung der Wörter oft an den Anfang des folgenden Wortes versetzt wird; ausserdem wird es

oft gegen den Sinn gesetzt oder ausgelassen. Ich wage daher nicht zu entscheiden, ob sich der Verfasser كاه خدا als Apposition zu انغر روشن (s. Spiegel, Uebersetzung des Avesta, III. Einleitung, S. XXXVIII) gedacht hat, oder ob وكاه خدا zu lesen ist.

سپناهمینو Das Original ist [Pahlavi], Uebersetzung des Vendidad, 19, 33 (baktrisch çpeñtâmainyu). Das Glossar erklärt S. 838, 16: اسپنامینو اسم خد ابود

Z. 11 ونیدن falsch transscribirt für وانیدن, erklärt das Glossar S. 845, 10 زد کینست[1] وانید باد یعنی زد شکست und S. 850, 22 وانیداران ناپیدا کنندگان وناپیدا باد

دیوان ودرجان u. s. w. Das Prototyp dieser Stelle ist Yaçna 9, 61; vgl. ferner Farvardîn Yasht, v. 135; Abân Yasht, v. 26; Ormazd Y., v. 9; Bahrâm Y., v. 4.

Z. 16 روان الخ Das ماروان von A (مارواناں B) trenne ich in ما روان und lese mit B فروهران anstatt فروهر: روان ما روان هما فروهران اشوان ‚unsere Seele, die Seele aller Fravashis der Reinen'. Ueber die Seele (urvan) als etwas von Fravashi verschiedenes vgl. Yaçna, 54, 1.

Z. 17 پر خروه entspricht baktrischem pouru qâthra, das im Zand mit [Pahlavi] wiedergegeben wird, vgl. Yaçna 1, 41. Der Ausdruck اج کیامرث تا الخ stammt aus Yaçna, 26, 33.

هستان وبیدان Es scheint mir das einfachste هستان وبیدان als Apposition zu فروهران (Lesart von B) zu beziehen und die Stelle als eine Reminiscenz an Farvardîn, Y., v. 21 (hâitîsh hâtãm hâitîsh âoṅhushãm hâitîsh bûshyantãm) aufzufassen. Ueber [Pahlavi] als Uebersetzung von hâtãm vgl. Yaçna, 64, 22; 13, 15; 19, 27. Das Glossar erklärt S. 851, 16: هستان یعنی که ایشان اکنون هستند

بید ist fehlerhafte, aber häufig vorkommende Transscription von [Pahlavi], s. meine *Contributions*, S. 44, Anm. 1; Glossar, S. 841, 2: بیدان یعنی که ایشان که باشند

[1] Lies کسست

وچير Da neben فيروزكر ein Adjectiv erforderlich scheint, so ziehe ich vor das و als vom Ende des vorhergehenden Wortes übertragen anzusehen und [illegible] anstatt [illegible] zu lesen. چير Uebersetzung von *ughra* kommt vor als Epithet zu Fravashi Yaçna, 4, 11; Vispered 12, 33.

Z. 18 ورجاوند ورج und ورجاوند sind die Uebersetzungen von *varecaṅh* und *varecôṅhvañt* (Justi: ‚Glanz' und ‚glänzend'), Vendidâd, 20, 2. Die Tradition scheint diese Wörter mit ورزديدن (Wurzel *varez*) zu combiniren, und übersetzt daher ‚Thun, Thatkraft, Stärke'; vgl. Spiegel, P. Gr., S. 131, Z. 22, wo Neriosengh *varz* mit *karmakâritâ* wiedergibt. Das Glossar erklärt S. 850, 22: ورج نيرو تيز Vgl. ورج und يدمنورج im Bundehesh.

برا زها دور An dieser Stelle ist wahrscheinlich etwas ausgefallen. برا زها liesse sich zur Noth als [illegible] ‚mit hoher Waffe' deuten; nach دور dürfte ein Wort fehlen (‚fernhin strahlend').

Z. 20 جاويدان scheint nach Pahlavî Pâzand Glossary, S. 19, 10 im Uzvâresh zandisches [illegible] (לְעֹלָם) zu vertreten.

تايشنى Hier und S. 822, 21 kann ich nicht belegen; es ist aber gesichert durch تاشيدار. Die Paraphrase des Ormazd Yasht (Ms. des brittischen Museums, Add. 8994) übersetzt in v. 14 *vîçpatash* durch تاشيدار هروسف; in der Bedeutung ‚*Gehauenes*' kommt es vor Vendidâd, 13, 82.

Z. 21 زبا آفرينكان Meine Uebersetzung (vgl. S. 814, 22) ‚ein sich verbreitender Segensspruch' ist nicht viel mehr als eine Vermuthung; زبا dürfte jedenfalls [illegible] sein.

Z. 23 وزيداره Dies Wort müsste von der Wurzel *vaz* ‚fliegen' (وچيتن) abgeleitet werden. Da eine solche Bedeutung nicht in den Zusammenhang passt, so ergibt sich als nächste Aenderung ورزيداره ‚Ausübung', das Abstractum von dem Nomen agentis ورزيدار ([illegible])

Z. 25 وستة steht für بستة vgl. Spiegel, P. Gr., §. 18[b].

Z. 26 مردام اندر شاهنشاه مردام scheint mir eine falsche Transscription für [illegible] zu sein, wie auch in امشاسفندان *u* durch

*a* wiedergegeben ist ([illegible]). Wenn meine Uebersetzung der ganzen Stelle richtig ist, so ist اندر d. h. [illegible] als ,gegenüber' zu fassen, wie S. 828, 10, اندر توعه سپاسدارم ,gegen Dich hege ich Dank.'

هو واير وينشن Vgl. S. 829, 2 اير وهو دين; Glossar, S. 851, 19 هو هيم, 851, 23 هو چشم. Der Gegensatz von هو ist اك, s. Glossar, S. 839, 10 اودين بهدين اكدين دروند

Z. 27 ساو باج Das Wort ساو halte ich für verderbt. Das Glossar, S. 846, 6, citirt ein سيوا: سيوا هيزوان شيرين زبان und in diesen Gebeten, S. 829, 25, kommt vor: شيو هزوان; ausserdem ist das neupersische شيوا ,beredt' zu vergleichen. Altbaktrisches *khshviwrem hizvañm* ist Yaçna, 61, 11 mit [illegible] [illegible] übersetzt. Darnach scheint mir ساو باج eine Corruptel für شيوا باج ,mit süsser Rede begabt' zu sein.

اوارتار weiss ich nicht anders zu erklären als eine falsche Transscription von [illegible] ,praecipue', s. Spiegel, Huzv. Gr. S. 133; *avîrtar*, Spiegel, P. Gr., S. 128, 16. 21; 129, 3; ebendas. 129, 22 haben beide Handschriften (Londoner und Pariser, s. S. 188) *avartar*. Das Subject von بندد dürfte, wenn es nicht etwa aus dem Zusammenhang zu ergänzen ist, ausgefallen sein.

---

Aus dem vorhergehenden wird man ersehen, dass sich das zandische Original, aus dem dies Gebet transscribirt ist mit einiger Sicherheit wiedererkennen lässt, und im folgenden gebe ich einen Versuch zur Reconstruction desselben. Wenn ich die Zandisirung nicht bis zur letzten Consequenz getrieben, also [illegible], nicht [illegible], [illegible], nicht [illegible] geschrieben habe, so geschah dies deshalb, weil das Gebet jedenfalls der späteren Litteraturperiode angehört, in der die semitischen Wörter schon sehr bedeutend durch die eranischen verdrängt werden.

[illegible]

Das folgende Gebet ist aus Add. 8996, Bl. 60ᵃ ff. genommen.

## چترم بُیاد

چترم بُیاد اهمه نمانه فتوم بُیاد اهمه نمانه توام فتوم بُیاد
اهمه نمانه پیدای باد اندر این مان وهان که همیشه پدیح
وآبادان باد فه رسشنه باد فه یزدان هادره وهان ماهمانی
5 دوستان اندرش باد فره وشیو خشنیتو این تو اهمه نمانه
خشنیتو ویچرنته اهمه نمانه خشنیتو آفری ننتو اهمه
نمانه ونکهیم اشیم خافرام خشنیتو پار ین تو هچه اهماد
Bl. 61a نماناد | اهماکمچه مزدیسنه نام بخشنودی آیند امشاسفندان
وفرهوهران او ای مان بخشنودی آفرین کُنند اندر ایمان
10 بخشنودی فراج بروند اج ایمان یزشن وستایشن زبایشن واشایه
کار وکرفه برند اوعه دادار اورمزد وامشاسفندان فه چشم کرزشن
بروند اج ایمان ما هما که مازدیسنیم شما که میزدومندان
اید یك یك تن تن جُد جُد که بدین یزشن ودرون وآفرینکان
اوا هما هم کرفه بید ایستید هر که را زن وفرزند هست
15 دیر زیوا دیر فتا ماهمان باد هر که را نیست یزدان برهناد
اُش دهاد تا صد وپنجاه سالان پس اج صد وپنجاه سالان پدوند
او سیوشانس فیروزکره پدوند باد شمای وهان همیشه اندر
Bl. 62a شادی وبزم وبید اُتان ورس | اور سر اُتان می وجام
بدست اُتان سپُرم اندر بازو اُتان خونیاعه بکوش اُتان
20 دوستان شاد فه همنشست شما وهان فه کامهٔ خویش رامشنی
پنایشنی ویرایشنی باد که هر چه زود تر شهد بید تا برساد
آن مردان داد آراستار کیهان ویراستار اشایه ورزیدار مرد
اوشیدر زرهتشتان فشوتن وشتاسفان وهران هماوند زود اوعه
پیدای دین آیند رسند داد دین وه اوا آنه اورمزد دین
25 پدوند باد هودینه هوفرمانه اندر ایران کیهان به اوسهناد

دین بُرداران شان اج دین نیکه رساد تا آنه مدن مردان
داد آراستار کیهان ویراستار اشایه ورزیدار مرد اوشیدر
Bl. 63a زرەتشتان فشوتن وشتاسفان وهرام هماوند دین فرخ ا
پادشاه زمانه اوا اوز هما وهان هودینان بسته کشتیان
30 اندر هفت کشور زمین هوچشم هو نکری دار کناد اور دست
اوعه داشتار پرورتار بند وتران اور دست اوعه زدار اوسنیدار
بند تا وهان اوعه کامه رسند هر چه‌د همان وهان آفرین پیدا
ایزد یکی را ده ده‌را صد صدرا هزار هزار تا بیوران بیور
زود رساد دیر فتا ماهمان باد آنه یزدان اوعه یزدان رساد
35 انه وهان اوعه وهان رساد هر چشی ایدون باد همچنین
اورمزد وامشاسفندان کامه باد ایدون باد ایدون ترج باد
اشم یك

Uebersetzung.

*cithrem buyât*
*cithrem buyâṭ ahmya nmânê*
*pitûm buyâṭ ahmya nmânê*
*thwãm pitûm buyâṭ ahmya nmânê*

Offenbares sei in diesem Hause der Guten, das immerdar wohlbehalten und blühend sein möge. Es sei in Gedeihen durch Gott. Hülfe der Guten und Pflege der Freunde sei in ihm.

*fravashayô khshnûtâo ayantu ahmya nmanê*
*khshnûtâo vîcareñtu ahmya nmanê*
*khshnutâo âfrîneñtu ahmya nmanê*
*vanuhîm ashîm qâparãm khshnûtâo pârayañtu*
*haca ahmâṭ nmânâṭ [çtaomâca râzareca bareñtu*
*dathushô ahurahê mazdâo ameshanãm çpentanãm*
*mâ-cîm gerezânâo pârayantu*
*ahmâṭ nmânâṭ] ahmâkemca mazdayaçnanãm*

‚Zufrieden mögen die Amshasfands und Fravashis zu diesem Hause kommen,
Zufrieden mögen sie Segen spenden in diesem Hause,
Zufrieden mögen sie fortgehen aus diesem Hause,

Verehrung, Lob und Preis, Ausübung des Reinen und Guten mögen sie bringen zum Schöpfer Ormazd und den Amshasfands,
Mögen sie (nicht) über irgend etwas weinend fortgehen aus diesem Hause von uns allen, die wir Ormazd-Verehrer sind.'

Ihr, die ihr Myazd opfert, jeder einzeln, Mann für Mann, jeder besonders, die Ihr bei dieser Anbetung, diesem Opfer und Lobpreis mit allen gemeinschaftlich gehandelt, jeder, der Weib und Kind hat, möge mit langem Leben, mit lange dauernder Kraft existiren; jedem, der solche nicht hat, möge Gott sie erschaffen. Bis zu 150 Jahren und nach 150 Jahren ununterbrochen bis zum siegreichen Siyôshâns existire das Geschlecht.

Ihr, o Gläubige, seid beständig in Freude und Festlichkeit, und es sei Euch Haar auf dem Haupt, Wein und Becher in der Hand, —— im Arm, liebliche Töne im Ohr, Freundesfreude in Eurer Versammlung. Den Gläubigen sei zu eigner Befriedigung Freude am Schaffen und Wirken, das auf das schnellste geschehen muss, bis dass komme jener Mann, der Ordner der Gerechtigkeit, der Reformator der Welt, der Vollbringer reiner Thaten, der Mann Oshêdar, Sohn des Zartusht, und Peshôten, Sohn des Gushtâsp und Bahrâm der Starke. Schnell kommen sie herbei zur Offenbarung des Gesetzes, eilen herbei zur Gerechtigkeit des guten Gesetzes.

Mit Ormazd, dem erhabenen, sei das Gesetz verbunden. Der Zustand guten Gesetzes, guter Herrschaft möge im Lande Eran zunehmen. Den Gesetzesträgern komme Gutes vom Gesetz bis zu dem Kommen jenes Mannes, des Ordners der Gerechtigkeit, des Reformators der Welt, des Vollbringers reiner Thaten, des Mannes Oshêdar, des Sohnes Zartusht's, und Peshôten's, des Sohnes Gushtâsp's und Bahrâm's, des Starken.

Das Gesetz des gesegneten Königs mache die Zeit zugleich über alle guten, rechtgläubigen, mit dem Kustî bekleideten in den sieben Theilen der Erde günstig und von gutem Zeichen. Sie seien unterthan dem Erhalter, dem Ernährer; die bösen seien unterthan dem schlagenden, dem vernichtenden, damit die Guten Befriedigung erlangen.

So oft das Gebet frommer Gläubiger sich offenbart, möge ein Engel schnell herbeikommen, zehn zu einem, hundert zu zehn, zehntausend zu hundert, zehntausend bis zu hunderttausenden; mögen sie mit langer Kraft bestehen. Jener Engel möge kommen zu einem Engel, jene Gläubigen mögen kommen zu Gläubigen.

Alles geschehe so; so gereiche es Ormazd und den Amshasfands zur Befriedigung. So sei es, so sei es durchaus.'

---

Z. 1 *cithrem buyâț* Der Anfang des Gebetes besteht aus zwei Citaten aus dem Avastâ mit pazendischer Paraphrase. Die erste Stelle finde ich nicht im Avastâ; da aber jedes einzelne Wort im Avastâ vorkommt, so kann über den Text kein Zweifel sein. In Analogie mit der Schreibweise der folgenden Verse lese ich اهميه hier *ahmya*, nicht *ahmi*. *cithrem* übersetzt die Tradition meist durch [illegible] oder durch [illegible]; das letztere vorziehend, übersetze ich:

,Same (Nachkommenschaft) sei hier im Hause,
Speise sei hier im Hause,
Dir sei Speise hier im Hause.'

Die Paraphrase in unserm Texte ist jedenfalls sehr ungenau.

Z. 3 پديم Das Glossar erklärt S. 841, 5 پيديم خوشی und in der Paraphrase des Ormazd Yasht (Add. 8994) ist in v. 22 (Westergaard) *thrimem* durch پديخته übersetzt; die Stelle lautet: اهنور يزم اشايه فشوم نيك امرك افزونی يزم هماونده وپديخته اوج وفيروزكره وخروه وزود يزم الخ Yaçna, 9, 48 übersetzt [illegible] baktrisches *thrimâi*; vgl. Spiegel, Commentar über das Avesta, II, S. 485, 684.

Z. 4 هادره hier und S. 829, 29 macht Schwierigkeiten. Wenn man aber die betreffenden Ausdrücke im Avastâ, aus denen diese Stelle geflossen sein kann, durchmustert, so wird man mir hoffentlich beistimmen, dass dies هادره kaum anders aufzufassen ist als eine falsche Transscription des zendischen [illegible] (neupersisch يارى), das baktrisches *avañh* übersetzt; man vgl. Stellen wie Yaçna 4, 11, wo es heisst, die Fravashis seien herbeieilend [illegible] ,zur Hülfe (*avañhê*) der Reinen'.

Z. 5 فروشيو الخ Diese Stelle ist Farvardîn Yasht v. 156, 157; durch ein Versehen des Schreibers ist das eingeklammerte von *çtaomâca* bis *nmânât* ausgefallen, während es in der Paraphrase wiedergegeben ist.

Z. 9 ای مان wird auch ايمان ,dies Haus' geschrieben. Ueber das Demonstrativ *ê* verweise ich auf Spiegel, Huzv. Gr. §. 80. Aus mittelpersischem *pun ê dâshtan* ,dafürhalten, meinen' ist neupersisches پنداشتن entstanden.

Z. 11 اوعه, auch اوی und allein و sind Transscriptionen der als Dativzeichen verwendeten Präposition [illegible], s. Spiegel, Huzv. Gr. §. 51. ودوزخ ,zur Hölle' kommt vor Spiegel, P. Gr. S. 156, 14 und 159, 9. Ebenso vertritt اوی das zendische [illegible]; vgl. Spiegel, a. a. O. S. 158, 1 او آو وآتش mit Tradit. Litteratur der Parsen, S. 311 (nr. 13) [illegible]

فه چشم كرزشن الخ ,und über irgend etwas weinend.' Die Uebersetzung der Negation *mâ* ist ausgefallen, und dadurch das ganze sinnlos geworden. كرزشن als Uebersetzung des baktrischen *gerezânâo* ist von كرزيدن (neupersisch كريستن) abzuleiten.

Z. 12 ميزدومندان ist wahrscheinlich Uebersetzung des baktrischen *myazdavan*.

Z. 14 بيد ايستيد Das zendische Hilfszeitwort [illegible] wird im Uzvaresh ايستادن gelesen, also بيد ايستيد = [illegible] ,ihr seid gewesen', s. Spiegel, Huzv. Gr., §. 106.

Z. 15 دير زيوا دير فتا Ueber die Bedeutung von دير زيوا (vgl. S. 828, 7) kann kaum ein Zweifel walten; es entspricht baktrischem *dareghôjîti*, ,lange lebend' (zandisch [illegible] Yaçna 9, 66). Auffallend bleibt aber die Transscription زيوا, während es S. 837, 2 richtig durch زيوشنه wiedergegeben ist. Das folgende دير فتا (ebenso S. 823, 34) dürfte nicht mit baktrischem *dareghâyu* ([illegible] Yaçna 28, 6), sondern mit zendischem [illegible] (*patûi*) ,Kraft' zu combiniren sein; vgl. Spiegel, Commentar II, S. 22, 107, 281, 327. Man müsste dann annehmen, dass hier wie in مردام und امشاسفندان *u* durch *a* transscribirt sei.

ماهمان Es ist schwer die Bedeutung des gar nicht seltenen ماهمان [illegible] (s. S. 822, 4. 15; 823, 34; 829, 29 ماهمان تر)

genau zu bestimmen; es scheint ,existirend, befindlich' zu bedeuten. Das Glossar erklärt S. 849, 16 (? مُوَكَّل) ماهمان موكل und Neriosengh übersetzt es mit *abhyâgata* (wegen des neupersischen مِهمان ,Gast'?). Spiegel übersetzt es auf sehr verschiedene Weise: Commentar über das Avesta I, S. 378 ميهمان ,besonders', S. 145 ميهمان تر ,am meisten hingegangen', II, S. 8 ميهمان تر ,am wirksamsten', ebendas. ميهمان ,ausgezeichnet', S. 31 ميهمانش ,Wohnsitz', S. 76 ميهمانش ,Gehen' u. s. w.

Z. 16 تا صدوپنجاه سالان Es ist bemerkenswerth, dass gerade die Zahl 150 (drei Generationen?) in solchem Zusammenhang gebraucht wird, vgl. meine *Contributions*, S. 48, Unterschrift von Add. 8996 und Justi, Bundehesh, Einleitung S. XIX, Z. 7. v. u.

Z. 18 وبيد Vorausgesetzt, dass diese Lesart richtig, muss man بيد als falsche Transscription für باد erklären; das Glossar erklärt auch S. 840, 12 بيد يعنى باد

Z. 19 سپُرم ,خونياعه Ueber das Wort سپُرم, das nach dem Zusammenhang die Bedeutung ,Kraft, Stärke' zu haben scheint, wage ich keine Vermuthung. خونياعه ist wahrscheinlich dasselbe als neupersisches خُنْيا ,Melodie', das ich aus dem Zendischen nicht belegen kann. Sollte [illegible] *hunyâ* (Pahlavî-Pâzand Glossary, S. 7, Z. 1) mit diesem خُنْيا verwandt sein?

Z. 21 شهد hier und S. 834, 23; 835, 1. 10; 836, 12. 21 ist falsch umschrieben aus [illegible] (شايد); das Glossar schreibt statt dessen شهيد S. 846, 20: شهيد شايد Ich bezweifle, dass diese Stelle (كه هر چه زود تر شهد بيد) richtig überliefert ist; wahrscheinlich ist unmittelbar vorher etwas ausgefallen.

Z. 23 اوشيدر Ueber Oshêdar, Peshôten, Bahrâm und ihre Stellung in der zoroastrischen Eschatologie verweise ich auf Spiegel, Uebersetzung des Vendidâd, Einleitung, S. 32 ff. مردان, wie hier und S. 823, 1 überliefert ist, passt nicht zu برساد und den Singularen آراستار, ويراستار, ورزيدار. Wahrscheinlich ist zu lesen: مرد آن داد آراستار

Z. 25 اوسهناد bedeutet ‚es nehme ab', also das gerade Gegentheil von dem, was der Zusammenhang erfordert. Hier muss eine Verwechslung mit افزاياد ‚es mehre sich' vorliegen.

Z. 26 تا آنه مدن entspricht zendischem [Avestan], s. Spiegel, Huzv. Gr., §. 163, S. 143. In anderen Stellen scheint آنه [Avestan] zu vertreten und wie das neupersische آن للتفخيم gebraucht zu sein; آنه اورمزد ‚jener Ormazd', d. h. Ormazd, der erhabene.

Z. 29 اوا Die Berechtigung meiner Uebersetzung ‚zusammen' ergibt sich aus Spiegel, P. Gr., S. 110; Huzv. Gr., S. 139.

Z. 30 هو نكرى دار ist wahrscheinlich eine Nominalform auf *dâr* von نكريدن ‚gut sehend, einen günstigen Anblick bietend.'

ابر دست würde heissen ‚überlegen', während der Zusammenhang ازير دست ‚untergeben' verlangt. Das Versehen erklärt sich durch eine Verwechslung von [Pahlavi] und [Pahlavi].

Z. 32 هر چهد همان ist zu lesen: هر چه دهمان ([Pahlavi]) ‚so oft das Gebet frommer Gläubiger sich kund thut.'

Z. 35. اوعه وهان رساد Man würde nach وهان den Plural رسند erwarten.

Add. 8996 Bl. 45ᵇ.

نماج اورمزد

نماج اوعه اورمزد رايومند خروهمند هروسف آكاه داناى تواناى
توانكردار اوخشايشنى كر هروسف نيكه دادار | هروسف نيكه (Bl. 46a)
داشتار هروسف اناكه اواج داشتار ورجاوند سهى فيرزوكره پادشاه
ورجاوند آفرينكان اويچه سپاسدارم بمنشن سپاسدارم بكوشن (5)
سپاسدارم بكنشن دادار سپاس توكه نيكه زمان آمد سپاسدارم كه
اناكهِ زمان نرسيد سپاسدارم كه اندر آسمان زيوا زمين فه پهنا
روز فه دُرهنا خورشيد فه بالا آوان تجشن اُروران وخششن خورشيد
تاوشن ماه روشن ستاره فه آسمان اج بُن دهشن تا اورمزد اج
امروز تا رستاخيز تن پسين اندر توعه دادار اورمزد سپاسدارم (10)

بمشنن سپاسدارم بکوشن سپاسدارم بکنشن دادار سپاس توکت
ایر وهو دین کرد هم اُت هُشن وویر وواروم روشناعه چشم
ودست | پای وخورشن خوش وجامه نیک نیز هما نیکه Bl. 47a
نه کامه داد هم دادار سپاس تو منشنی وکوشنی وکنشنی هر
15 روز هزار بار هزاران هزار بار اندر توعه دادار اورمزد سپاسدارم
بمنشن سپاسدارم بکوشن سپاسدارم بکنشن دادار سپاس
توکت اج چهر مردمان آفرید هم اُش آشنوا وکویا وبینا
داد هم اُت آزاد وبرهنید هم اُت نه بنده اُت مرد داد هم
نه زن اُت واج خور آفرید هم نه درایان نیایشنی هم اوعه
20 اُت دادار که آنه دهشن وبنم چین آسمان بلند چین
خورشید تاوشنومند چین ماه کوسفند تُخمه چین آتش سرخ
سوژای برهومند چین خروه پادشاه وکنج خواسته آبادامند
چین زمین | برومند چین آب روشنومند چین اُرور دارو Bl. 48a
درخت واسترج ارشنومند چین زن ترسکاهه هوچهره خروه‌مند
25 چین پس انجمنی هورُست شیو هزوان پسندشنی نیاعشنومند
چین دوستان وهمسایکان وبرادران نبانزدشتنان
اُرواخشومند چین رامشن خارام منشن خویش اوایست فرارین
هروسفج آنه تو آوادامند وسود وخروه وخاره نیکه ام اندر
این کیهان واشایه اومند اوعش هادره پدش ماهمان تر
30 هست اُشان بهشت بهر باد انوشه شان به اوعه روان رساد
به اوعه بهشت روشن به آسانید وپدران ومادران وبرادران
وخواهران وخودان ودوستان وهم‌دینان من‌که بید اند آنکه بزرك
اند هما شان | بهشت بهر باد اُشان کیتی بهر باد اُشان Bl. 49a
کار وکرفه کیتی بهر باد هماعج منشن وکوشن وکنشن نه
35 آنه راست فرارین نه راه وهان پسند یزدان باد ایدون
باد ایدون ترج باد[1] اشم وهی یك

[1] In Cod. Ouseley 110. III. Bl. 197ª findet sich ein Fragment, das dem Schluss dieses Gebetes sehr ähnlich ist: کیامرث تا امروز که بودند

## Uebersetzung.

### Ormazd-Gebet.

Gebet sei Ormazd, dem glänzenden, majestätischen, der alles weiss, kennt und kann, dem mächtigen, dem Herrscher, der alles gute schafft, alles gute erhält, alles böse fernhält, dem glänzenden Fürsten, dem siegreichen König; reiner Lobpreis.

Ich danke in Gedanken, Wort und That. Schöpfer, Dir gebührt Dank dafür, dass das gute der Zeit gekommen ist; ich danke, dass das böse der Zeit nicht gekommen ist. Ich danke, dass am Himmel Leben ist, dass die Erde weit, der Tag lang ist, dass die Sonne hoch oben steht, dass die Wasser fliessen, die Bäume wachsen, die Sonne leuchtet, dass der Mond wandelt, dass das Gestirn am Himmel steht, von dem Grunde der Schöpfung bis zu Ormazd, von heute bis zur Auferstehung des zukünftigen Leibes.

Dir, o Schöpfer Ormazd, danke ich in Gedanken, Wort und That. Dir, Schöpfer, gebührt Dank dafür, dass Du das ehrwürdige, gute Gesetz geschaffen, ausserdem auch das Leben, den Verstand, den ausgezeichneten Glanz des Auges, Hand und Fuss, treffliche Nahrung und gute Kleidung, und ferner alles gute zur Befriedigung geschaffen. Dein Dank, o Schöpfer, sei das Denken, Sprechen, Thun, jeden Tag tausend Mal, ja Millionen Mal.

Dir, o Schöpfer Ormazd, danke ich in Gedanken, Wort und That. Dir, Schöpfer, gebührt Dank dafür, dass Du aus Samen den Menschen erschaffen, ihn hörend, sprechend und sehend gemacht, dass Du ihn frei erschaffen hast, nicht als Sclaven, als Mann, nicht als Weib, als einen, der bei dem Mahl sein Gebet spricht, nicht als einen solchen, der es unterlässt.

---

هما شان بهشت بهر باد اشان کیتی بهر باد اشان اج کار
وکرفه کیتی بهر باد عماعج منشن وکوشن وکنشن آنه
راست فراورنه فه راه یزدان وپسند وهان باد ایدون باد
ایدون ترج باد اشم وهی یك

Lobpreis ferner sei Dir, o Schöpfer, dass ich von dieser Schöpfung sehe, dass dieser Himmel hoch, diese Sonne leuchtend ist, dass dies Feuer roth brennt und Asche bringt, dass diese Majestät des Königs und der Schatz des Besitzes unversehrt ist, dass diese Erde Frucht trägt, dieses Wasser fliesst, dass diese Bäume und Gehölze, Sträucher und Weiden wachsen, dass dieses Weih gottesfürchtig, schöngesichtig und glänzend ist, dass diese Söhneschar wohl gewachsen, süssredend, billigens- und lohenswerth ist, dass diese Freunde und Genossen, Brüder und Verwandten glücklich sind, dass diese Freude erquickend, das Denken angenehm, das Wollen gut ist. Und alles gehört Dir, das blühende, der Nutzen, die Majestät, der Glanz und das Gute in dieser Welt; und dem Reinen gereicht es zur Hülfe und er besteht dadurch.

Das Paradies werde ihnen zu Theil, unsterblich gehe ihre Seele zu ihm, er mache leicht den Gang zum Paradies. Und den Vätern und Müttern, Brüdern, Schwestern, Verwandten, meinen Freunden und Glauhensgenossen, die gelebt haben, den Grossen — ihnen allen werde das Paradies zu Theil, ihnen werde die Erde zu Theil, ihnen werden die guten Thaten der Erde zu Theil. Und alles Denken, Sprechen und Handeln sei Gott angenehm für diesen Gerechten, Frommen in dem Wandel der Gläubigen. So sei es, so sei es durchaus.'

---

Z. 4 سهی lässt sich mit dem neupersischen سهی ,hoch' comhiniren, wie Spiegel, Commentar, II, S. 684 gethan zu hahen scheint; vielleicht ist es nur eine falsche Transscription von [illegible] (شاه).

Z. 7, 8 دُرهنا, پهنا Das erstere übersetze ich nach dem Neupersischen als ,Breite', das zweite halte ich für eine eigenthümliche Transscription von [illegible] درانای ,Länge'.

Z. 9 تاوشن hier und S. 835, 14 steht für تاپشن ([illegible]) von der Wurzel *tap*; davon S. 829, 21 تاوشنومند ,mit Glanz begabt'.

Z. 10 توعه ist hier der pazandische Vertreter von لو. Auf die Form des Wortes dürfte die Analogie von اوعه Einfluss gehabt haben.

Z. 12 هشن الخ Meine Uebersetzung dieser Stelle ist sehr conjectural. هشن deute ich als [Pahlavi] هوش ‚Leben', s. Justi, Glossar zum Bundehesh. Die gewöhnliche Bedeutung von وير ‚Held' scheint hier nicht zu passen; ich übersetze es nach dem Neupersischen als ‚Verstand'. واروم dürfte aus [Pahlavi] (پاهروم) umschrieben sein, wogegen nur zu bemerken ist, dass *p* zu Anfang eines Wortes im allgemeinen beibehalten zu werden pflegt. روشنايه schliesslich ist [Pahlavi] (vgl. S. 835, 14 روشناعه).

Z. 17 اشنوا hier und S. 835, 18 ist ein Participium auf *â* von آشنودن, vgl. Glossar, S. 839, 5: آشنوايند يعنى بشنوايند.

Z. 19 واج خور, درايان Das Glossar erklärt S. 844, 7: درايان durch بى باژ خوردن und ebenso S. 844, 22 درايان, خورشنى also ‚speisen ohne vorher und nachher zu beten'; das Gegentheil davon ist واج خور. Auf S. 834, 12. 13 steht dem درايان gegenüber يشت كر.

Z. 21 كوسفند تخمه d. i. [Pahlavi] [Pahlavi] übersetzt *gaocithra* (z. B. Yaçna 1, 35). Zu dem sachlichen ist zu vergleichen Bundehesh c. X.

Z. 22 سوزاى ist transscribirt aus [Pahlavi] Wurzel *suć*, wie تژاعه S. 834, 8 [Pahlavi] von Wurzel *tać*.

برهومند In der Handschrift ist zwischen ر und ه ein Buchstabe ausradirt. Wenn بر (Spiegel, Tradit. Litteratur etc. S. 423) wirklich ‚Asche' bedeutet, so dürfte [Pahlavi] als ‚mit Asche versehen' zu erklären sein. Das Glossar erklärt S. 850 ور = خاكستر u. d. W. ور آدران.

Z. 22 ابادامند, اوادة und اوادان haben eine viel allgemeinere Bedeutung als neupersisches آباد, آبادان. In der Paraphrase des Ormazd Yasht (Add. 8994) wird v. 7 (Westergaard) *vôhû* ‚gut' mit ابادة übersetzt. Was der Verfasser unter كنج خواسته versteht, ist mir nicht bekannt.

Z. 24 ارشنومند Ein solches Wort kann ich nicht erklären; höchst wahrscheinlich ist es eine Corruptel für ارويشنومند ([Pahlavi]) ‚wachsend', womit Vendidâd 19, 60 baktrisches *uruthmya*, Vend. 18, 126 *uzukhshyêitinãm* übersetzt ist.

ترسكاهة kommt vor in der Uebersetzung von Yaçna 53, 3 ([Pahlavi]), s. Spiegel, Commentar II, S. 423. Meine Ueber-

setzung, ‚gottesfürchtig' beruht auf der Vermuthung, dass das Wort eine Ableitung von ترسيدن ist (etwa mit der Bedeutung des neupersischen ترسكار).

Z. 25 پس انجمنی ist wahrscheinlich [Pehlevi] ‚Söhneschar'; انجمنو auf S. 837, 3.

Z. 27 اروأخشومند geht zurück auf baktrisches *urvâkhs*; vgl. اوروأخمنيه bei Justi, Glossar zum Bundehesh. Die gebräuchlichere Adjectivform scheint aber اروأخمند zu sein, s. Spiegel, Commentar, II, S. 115; 221.

چين رامشن خارام الخ Ich habe zu keinem sicheren Verständniss dieser Stelle gelangen können; خارام fasse ich als Transscription von [Pehlevi] (هُروخم), s. Vendidâd 18, 61; für خويش lese ich خوش und أوايست ist in der Bedeutung ‚Wunsch' zu nehmen, in der es im Bundehesh vorkommt, s. Justi, Glossar u. d. W. افايست.

Z. 28 خاره und خواره sind umschrieben aus [Pehlevi] (*qâthra*); *vîçpa qâthra* هروسف خاره, *pouru qâthra* پُر خواره (Paraphrase des Ormazd Yasht zu v. 14).

نيكه ام ام und [Pehlevi] sind transscribirt aus [Pehlevi] und werden gebraucht wie ج (*ča*); نيكه ام = ونيكه

Z. 30 أشان Vor أشان ist wahrscheinlich etwas ausgefallen, da nicht angegeben ist, wer die in أشان gemeinten sind. Die Vergleichung des Fragmentes in Ouseley 120 bestätigt diese Vermuthung: [‚den frommen, rechtgläubigen von] Gayâmurth bis auf den heutigen Tag, die gelebt haben, ihnen allen werde das Paradies zu Theil' u. s. w.

## Anhang.

I. Add. 8996 Bl. 49a.

بنام دادار 1

بنام دادار وهه افزونی سپاسدارم اج دادار آسمان وزمین سپاسدارم
اج دادار آمُرزیدار سپاسدارم اج دادارکرفه دوست سپاسدارم Bl. 49b
اج دادار نیکه کردار سپاسدارم اج دادار هوفادار سپاسدارم
5 اج دادار فرارین کردار سپاسدارم اج دادار اوخشایشنیکر سپاسدارم
اج دادارکرفه کر سپاسدارم اج دادار توانکردار
Bl. 50a | اویکمانم فه یکه وهسته بودن دادار اورمزد وامشاسفندان
وبهشت ودوزخ رستاخیز تن تسین از تژاعه آب وخشاعشن
اُرور اویکمانم فه اویجه دستوره زراتشت سفتمان کرفت
10 ام هروسف هُمت وهیخت وهورشت هشت ام بهروسف
دُشمت ودُژیخت ودُژورشت سپاسدارم اج دادار وهه اوزونی که
ایرهم نه انیر وه دین هم نه اکدین مرد هم نه زن یشت کرهم نه
درایان وند فه نام ونیروی اورمزد داد داریم ودین منیم بمنشِن
هر روز اینم مه منید اندیشید که امروز چند کرفه کردم وچند
15 کرفه توام کرد چند وناه کردم چین اج وناه توانم پهریخت
چه که کرفه کنم بکیتی هما رنج بید فه فرجام نیک اوعه
پیش آئید که بزه کنم بکیتی هما رنج بید فه مینو پادافراه
Bl. 51a | کران اواید بُردن * اینم مه منید کُه که که وید که ندانستم
سه[1] عنکرایشنی چه دانایانج کوند که تان کرسُنکه
20 بید نان که تشنکه بید آب پس آوارج خورشنهای خوش
دانید خوردن وانج دانستن اواید که پدرانج عما هر که
مُرد اند چشج آوادہ خواسته اوا به بُردن نتوان این چنین
که نه پُرسید اج دین دستوران که بهشت بچه شهد دیدن روان

[1] سه ist mit rother Dinte geschrieben.

را بچه شهد بوخن بکدام را به اوايد شدن بمنشن چه اوايد
کفتن بکنشن چه اوايد کردن چو وُث اج کوشن به تفها بيد
دوستان مه بيد فه انباره خواسته مه فه تندرسته شاد وخرم چه
هودارشنه روان فه کردار فه کيتی کُنند پيدا بيد کُه تن اج
اين کالبُد زود بشوئيد مزدم وُث خواسته فه کيتی نمانند | 5
Bl. 52a اکر اج اندوجشن بد اندوخت ايستيد اوعه فراخت
روان نرسيد مردمان بکرفه کردن تخشا بيد چو تان نفرمود
ايزد وناه کردن کار به بيم ايزد کنيد هر که کُنيد کار نيك
وراه راست بکردن داريد که تان بوجشن روان باد بهر چه
10 رسيد خوش منشن سپاسدار بيد وآنچه بخويشتن نشهد
بهيچ کس مکنيد اُميد داريد اج دادار اوخشايشنی کر وستا
خوان بيد به آنکه شمارا آفريد اُش آسمان بيستون اور داشت
اُش بزمين وشاد وآب سياه اور زمين ببُرد وآب روشن خوش
اور زمين اور آورد وخورشيد وماه بتاوشن روشناعه اوعه عما
15 داد ومارا بندهای نيك داد پس ما از که تا اوعه مه روز
Bl. 53a صد هزار | بار اين به آوايد انديشيدن که چون به نيکه
توانکر هم از دادار اوخشايشنی کر آمُرزيدار که مارا به وُث
چش ارزانی کرد فه چشم وينا فه کوش آشنوا وفه هزوان کويا
فه دست کردا بپای رُباعه داد وهر اندام درُست اوعه عما
20 داد واُمان اويجه آفريد به مردمان به سپاسداره کردن نه
تخشيداره اند آنه درويش اوعه آن توانکر وُس خواسته نکرند
ناسپاسه کُنند فه آن آهوك تن خويش دوزخی کُنند بشما بکرفه
کردن تخشا بيد طا اورمزد اور شما آمُرزشن بيد ايدون کنند که
رستا خيز بيد اور شما آمُرزشن بيد مه شما همواره اوعه
Bl. 54a 25 ورزشن خوش نکريد به اوعه کرداره نيك کوشيد | فرمان
بُردار بيد اندر پد وماد چه که پد وماد خشنود بيد هرکز
بهشت نه وينيد بجای کرفه بزه بينيد به وُث خواسته کوشش
مکُنيد مهانرا به آرزم ونيك داريد کهانرا بهيچ آئينه مه

آزارید اج خویشاوند درویش تنك مدارید داد ونداد اورمزد
دانا بکار دارید چه هر که کار پدش کنید روان بوختیاره
خویش را کنید هر کر براه شوید توشه اوا برید خوارهٔ
خویشیرا به برید عماعج بکیتی توشهٔ مینو اواید بُردن
5 آواید آراستن که بروان دشوار نه بید پُرسید اشو زراتشت
از اورمزد که کوهی که نجُنبید کدام اواده که نه اندازید
وکدارجی که نه زائید ونه میرید که اورمزد پاسخ داد که
Bl. 56a کوهی که نه جنبید کروثمان اواده | که نه اندازید بهشت
چه که نه زائید ونه میرید من که اورمزد ۞ پُرسید
10 اشو زراتشت از اورمزد که دادار وه افزونی پروردار داشتار
هما کس مردم اندر کیتی کردار چه آئینه اواید کردن من را آگاه
کن که روان را بچه شهد بوختن اورمزد پاسُخ داد که
سفتمان زراتشت هر چه بکردار کیتی کُنید فه مینو اوعه
پذیره آئید بدین هوناست اویجهٔ مازدیسنان پیدا ایدون
15 بکردم که هیچ نیست که به اوستا اندر نیست ترا آگاه کنم
روشنیها وینم ودانم که نخست ونداد روشنه بهشت اینکه
بهسته من اورمزد وامشاسفندان بهشت ودوزخ رستا خیز
تن پسین وشمار فه چینود پُل ونیسته اهریمن دیوان ودروند
Bl. 56a زد خروه دوزخی اویکمان بید ودیکر | راده واندوجشن
20 راسته سدیکر سپاسداره چهارم بنده منشنه پنجم آنچه
بخویشتن نه شهد بهیچ کس مکنید اشم یك

## سپاس اکناره

سپاس اوعه کش سپاس اکناره آواده کرداره آسمان فردام اج
فرمان مهست اج مینویان فرزانیعه هروسفکان داشتار داماں
25 آفریدار استومندان یك فه یك هروستکان چاره خواستاره
اچارکان اوزاینیدار کرفتارکان بوجاینیدار هر کس اج بیم
وآستانهٔ کران آیفت خواستاره ۞ کامان بوجین برازین بُرزین

بومین بهرین اندر هر دو اخونان اُمان اوعه تندرسته
رُبشنه اوعه کان دیر زیوشنه اوعه هیر آواده اوعه نام هُسربه
اوعه روان اشویه ده اُمان هوچشم انجمنو بکُن اُمان بهر
دل | اوایشنی بکُن اُمان فه هیر توانکری مان بکُن اُمان Bl. 57a
5 نکهدار کوشودار اُفادار فانه وپاسبان باش اج هر عیبه کد
پتیاره اج کنکان وکلفان وارشکنیان کینه وران وود خواهان
نو درایان اوارین کنشنان بزه اندیشان اُروند خواهشنان
اشمارشنان بیداد کران مسته کران که تن هیر ما نه ازارند
روان ما نه مروچینند هیچ وزند وزیان اناکه به اوعه ما
10 متوان باد کفتن وکردن ومنیدن آنکش وزند وزیان اناکه
اُش کامید[1]بودن وتران بتن خویش همیدارند تا بهنکام
مهر فراخ (!) کایود رسیدن ایدون باد ایدون ترج باد اشم یك

---

II. Handschrift der Bodleyana, Ouseley 125 III. Bl. 123a.

بنام ایزد بخشایندهٔ بخشایشکر مهربان دادکر
15 لُغتهای روایت دینی می نویسم

باب الف ایزد خدا اختر طالع بود اثورنان کروه دستور
موبدان راکویند ارتیستاران کروه پادشاه وپهلوان ایما یعنی
مایان[1] واشارت را کویند ایدین یعنی ایدون آفرینید یعنی
بیافرید اویژه خالص بود اودافزونی وِه افزونی اثورنان کاه
20 یعنی جایکاه دستوری اوا وِهان یعنی با بهان اواید یعنی
باید اواج باز اشایه اشوئی اشوئی پاکی ایدر اینجا ارویسکاه
جای یزشن کاه آدشك آتش که برو سوزند بهندی اورا سکری
کویند اوا[2] کن یعنی بازکن اور یعنی بر ارمیشت زنی که بچه

[1] Wahrscheinlich نمایان

[2] Lies اواج

مُردہ زادہ باشد عرمیشت ؏ کویند اشای اشوئی آوادی
آفرینش | وآبادی بود ایار یار بود اسپردہ افسردہ Bl. 123b
اوشپوش بهندی جوا واشپیش ؏ کویند ائی معنی او یعنی
باشد ایرا چه زیرا چه استودان دخمه افسان یعنی افسون
5 ایران یعنی بهدین انیران جد دین یعنی دروند اور
دین یعنی بر دین ایافت خواستار یعنی حاجت روا شود
اوزدن زدن اروار کوش چپ را کویند اوستای خورد یعنی
اوستای آهسته ایر بهدین انیر یعنی دروند اشو پاك اهو
یعنی خوب اشوتر پاکتر اماهان یعنی آهن اوسفارند یعنی
10 باو سُپارند استر خاکستر را کویند وخیچر را کویند ایوبر
زن ریمن[1] ایفیت تندرستی وصحت استغفار یعنی آمرزش خواستن
اسپوزرشیوش دیوی است که باران باریدن ندهد اسنوند
ریوند کوہ بود انوشه یعنی همیشه استوانی یعنی بیشکّی
استوان بیشك اوزنشن کُشتن اودم دوم اوسودش وزایشن
15 یعنی سود اورا بیفزاید ایونکهن[2] کستی را کویند |
اسپنامینو اسم خدا بود آن نمکین یعنی بسیار لذت درو Bl. 124a
می آید اورا می کویند الزق[3] یعنی بی پایان وبیشمار احسان
خوبیها ایز ایما پدیرفتار باد یعنی ایزد از ما قبول کناد
ایز ایزد را کویند اورمنشنی تکبّری از هر وسنی یعنی از هر
20 کونه باشد انکهره مینوش یعنی نیست شود آهرمن اواختر
نیمه یعنی سوی اواختر[4] ایوبر ریمن زنی که بچه مُردہ زادہ
باشد ادراج درج ابراج بُرج انتقام کینه الوان نعمتها وکونه
کونه اورناه یعنی یکانه یعنی دوست اورناه پرناه یکانه وبیکانه

[1] Am Rande: ایوبر زنی که فرزند مردہ زادہ باشد ... یعنی ریمن

[2] *aiwyâonhana.*

[3] Am Rande: وافر

[4] Ueber der Zeile: یعنی طرفه شمال

اقسمه یعنی قسمت اعتدال برابر اهوش امرك امرك بی مرك
احتشام بزرکواری اثبات ثابت انسانیه یعنی مردم اوی بیم
بی بیم اوارون بدکار اژدهاك ضحاك تازی را کویند که بر
دوش او صورت اژدها بود اوروند یعنی تیز رو اوین آب انکوین
5 شهد بود آشنوایند یعنی بشنوایند ازش خُدش نام یعنی
از خودی خود پیدا شد اوخشیدار نام خدا یعنی همیشه
Bl. 124b بیدار اجناس جنسها ازیر یعنی زیرتر اور بالا
اشموغ دیو است که در میان مردمان جنك اندازد آز نام
دیو که مردم را حِرص زیاده کند [1] یعنی ندهد
10 [illegible] یعنی میزد نه اودین بهدین اکدین دروند استیر
چهار دِرم بود آدرباد نام شهر ری ایموك دوارشنی یك پای
موزه ویکپای برهنه رفتن اوارون دوارشنی پریشان دویدن
اوام وام یعنی قرض اخان کامه بد کامه اُش کفت یعنی اورا
کفت انکوشید یعنی بشنوید آسونشن یعنی شنیدن اُفت
15 یعنی افتد ایر تن بادب بودن اوی کناه بی کناه ازش به
وزارد یعنی از تو بکذارد ازیر وسترك یعنی زیر بستر بود
آذر کوشید نام مقام آتشکده که نوشیروان عادل بر کوه
ساخته بود آج یعنی از آب تاب یعنی که در دهان آب
کنند وباز بیرون کنند بهندی کلکله کویند[2] ارشك یعنی
20 حسود اناثی زیان اسپری یعنی آخر سپری هم کویند اشم |
Bl. 125a یعنی اشوئی اشوزشت چغد را کویند بهندی کهوهر
باشد اچار ناچار اضداد ضِد آك عیب را کویند ازکهن
کاهل را کویند آستانه مشکل امکن اهرمن را کویند انفسکی
یعنی بد نفسی ارواحك روزکار ودردکان که میکنند انفسکی

[1] Am Rande: یعنی نداده

[2] Am Rande: وغرارة کویند

بد نفسی یعنی آزار ورنج وتشویش اود نزدیك[1] اود اوزونی
بزرکتر وافزون[1] اود نهال بهندی روپا بود اود بزرکتر اختر
انجمن یعنی جمع انداختار بینا وآکاه کنید را کویند البُرز
نام کوه وبمعنی بلند آید آنو آنجا ای یعنی بود ارزانی
5 بهدین واشو را کویند اسپورزشیوش نام دیو که اورا سپنج
روس[2] کویند که پدیرهٔ باران می آید وباران را باریدن
ندهد که ضِد او آدر واجسته است که اورا برق کویند
آو آب اورزیده یعنی ناکشته زمین اوی کناه بیکناه ازرمان بی
زمانه ابیش بی آزار
10 باب الباء برکه چشمه یعنی تالاب بدود نیك پروِرتاران Bl. 125b
پروردکان پادار پاسبان بود پیرامن کِردبکِرد پراهوم
یعنی فراهوم پتیاره زیانکار را کویند پادیاو پاك بید
یعنی باد بوزیاد زیادت پهلیم فراخ پنکین یعنی پژیده
پان‌کی پاسبان بول اِراخت پنجی‌وه یعنی پنج کهه بنوان
15 یشت یعنی بیان یشت یعنی معنی یشت ونسك را هم نام است
بوزند کرداره یعنی بکُزند کردن بساوند یعنی بسایند بهندی
کهسی بِرد بنده پزشکان طبیبانرا کویند پهلیم پهنا وفراخ بِند
یعنی بود بد جهشن بد سِرشت پرسید پرشست یعنی فرشست
بیله جَامهٔ دوتاکه اورا دستوانه ودستانه کویند که در دست
20 پوشند پوزه دهن را کویند پوره فرزند دان بود وقتی که
فرزند از شکم مادر جدا شود بر تن فرزند پرده باشد
اورا پوره | وفرزند دان کویند بیاور یعنی بیابان بران Bl. 126a
یعنی برون پرود فرود بُرشن بُریدن پرهیزشن پرهیزیدن
پانا نکهبان بی ریا بی نقصان بوختار آمرزکار ورهانیدار
25 بی نیاز بی پروا بی کرانه نام خداست یعنی کناره او پیدا

[1] Von 1—1 steht am Rande.
[2] Ms. سپنج روس vgl. *çpiñjauruska.*

نیست بی نماز خیر یعنی دشتان بیم شیر کوسفند ومردم
باشد پرند زیبائی وخوبی بیدان یعنی که ایشان که باشند بیضا
آفتاب وسفید باشد پرنای بیکانه پرپارد بعنی فرو برد پرپا
فرو برد یعنی هوپارد پدوند پیوند پد پدر پوس پسر
5 پیدیح خوشی پراون نیککار بار اودم زیوند یعنی بار دوم
زیند پد پای پدم قدم بود پکو موبد را کویند پرامن
کرداکرد پتت هوم یعنی پشیمان شوم پدکار پیکار یعنی جنك
برزیدن یعنی ورزیدن یعنی قبول کردن بوشیاسپ وبوشاسپ
اسم دیوی است که خواب آرد پدموز دیوی است که ناسپاسی
10 آرد پس | دیوی است که او مردم را از کرفه کردن Bl. 126b
باز پس دارد کوید که پس خواهی زیست بیشومند آزردکی
بیشید یعنی آزرده کرد بیشیدن آزرده کردن پیشید یعنی
پوشید بادکیس وبیادکیس یعنی دِه بدِه بوختش خلاصی
بود برهنه دوارشنی یعنی بی موزه رفتن بنده منشنی یعنی
15 در خوب کار حریص بودن بیشومند آزارمند پدکار پیکار یعنی
جنك باشد پشام پشم خوان بهشت پرمایند فرمایند بیل
هوشت یعنی پرسش پیدام پیغام بود پدوند پیوند پیسی
وپیستی مردی باشد که هما اندام سفید باشد بهندی
کهوری کویند باج کیر سلامی کیر باشد باج کیر باژکیرنده
20 باشد بِم یعنی باشم بلرد یعنی به بیوند پرمینو خاکستر
را کویند پیم کاو یعنی شیرکاو بلاغ نام کوه است که نوشیروان
بر او آتشکاه ساخته بود پتیتی مرغ چغد را کویند واشوزشت
هم کویند پتت هوم یعنی پشیمان شوم برهنیده است
بیکمان رسد یعنی که هر چه نوشته است بیکمان رسد |
25 پیری بهدینی یعنی پوریودکیشی پونی خانه یعنی دشتان Bl. 127a
خانه پونی دشتان یعنی حیض پیوسته یعنی همیشه بیاشواند
برنجاند بیور ده هزار بود پاد پاسبان ونکهبان پادشاه یعنی
نکهبان بزرك وجهانبان کویند پوز روی پشبز چهارم حصه

از دانك پکو موبد پکوی موبد بیور ده هزار بوم زمین
برخنه برهنه بزه بدله کناه بهود بود وهست نیز بنمه خرمن
برکست مباد

باب التا توره شغال را کویند ترجمه یعنی شرح ته زیر بود Bl. 127b
5 تقدیم پیش دستی بود تحویل از جایها بازکردانیدن تحجید
تعریف تقدیس پاکی یاد کردن تحت یعنی زیر توامان
فرزندی که از مادر بزاید دو فرزند همراه بر می آید اورا
کویند تومان یعنی تومن که سی ودو روبیه را یك تومن
باشد ترمنشنی بد منشنی بود ترمنشنی یعنی بزبان خود
10 وصف وتعریف خود کند ترودیتی یعنی شکستم وخوار داشتم
تَنَد ده بود یعنی عشر تان یعنی شما تلُوغ یعنی تعلُق
تخشا پیمان باش یعنی هر قول که کنی باکوشش دار ترمنشنی
تکبری وغروری وبدکاری تو یعنی تب توبانی یعنی توجشن
تاود یعنی تابد تاش صاحب را کویند جسفان غلط یعنی
15 نادرست ترس ستودان سروش که برای مُردکان یزند تنوزه
آوازه ترودیتی انکهره منیوش یعنی شکستم وخوار داشتم |
نیست شود آهرمن را تلاقی باز کشت وتلف کردن Bl. 128a
یعنی ناچیز کردن تاش زیج یعنی خداوند نجوم یعنی ستاره
شمر تیرکر رودی را کویند که حق تعالی در میان جهان
20 رود تیرکر را آفریده است ونیز کوه تیرکر که در میان جهان
است تیرست سال یعنی سیصد سال تیرست استیر یعنی
سیصد استیر تناول کناه تنافور تنافور کناه سیصد استیر
باشد هر استیر چهار درم سنك

باب الجیم چاشیداران قبول کنندکان جوم دان یعنی جیوام Bl. 128b
25 دان جُل جُهل بهندی باشد که بهانی یا بر سرکسپی
اندازند چغوه جانور است که بکناره آب می ماند بهندوی
چُکوه جُزو یعنی حصه جیده نام کتابست یا دیرجید ●

کویند جردکرد نام کتاب است چغد بهندی کهوهر باشد
که در جنکل می ماند اورا بدفال کویند چرکن یعنی نم
نسا جومه یعنی جامه جزایر یعنی جزیرهها چغد اشوزشت
بود جناب طرف جسد یعنی جُسه[1] یعنی تن بود چهمرز
5 روسپی کری چِش یعنی چه اش چر وهوچشم باش یعنی
نیك نظر باش چنوه یعنی چه نوع جدشهریان جدا شهریان
چشم سوری چشم حسودکی چار چاره چاشی آزمودن جسفان
غلط[2] یعنی نادُرست

Bl. 129a باب الحا حیض یعنی دشتان جومت یعنی جامت حسام
10 تیغ را کویند حزین پریشان حله زیور باشد حدرمند یعنی
هدرمند یعنی هیهر حربه حیض[3] یعنی دشتان یعنی بی
نمازی بود ودیکر پونی کویند

Bl. 129b باب الخا خشنایشن یعنی شکر وسپاس خرهمند نورمند خوی
فرارون حصلت نیك وپاك خرم آتش. یعنی خوردنی که بر
15 آتش برای بزیدن نهند جوش بالا می آید بهندوی اوبهان
کویند خواسا یعنی خصوصًا خیم نیك کار خراستر نیشتر یعنی
خرستر کشنده خاور خالق یعنی آفریننده خُرهمند نورمند
خُرهناك نورمند یعنی خداوند نور خالق آفریننده خط کش
که کِردبکِردی می کشند خُورده اوستا یعنی جزوی جزوی
20 اوستا یعنی چیزی نیایش ویشت وآفرینکان ونکاه وچیزی
که اندك اوستا باشد اورا خورده اوستا کویند خیم خوی
فرارون یعنی حصلت نیك خوب شیار اراخت را کویند
خیدیودت با خویشان وصلت کردن خیتودت هم کویند

[1] Wahrscheinlich für جُثّة
[2] Ms. غلت
[3] Ms. خیز

خورة[1] افزار يعنى راستى وهمت است يعنى نيك انديشه
Bl. 130a خُرة عظمت وزيبائى باشد خارة زن را كويند | ختم تمام
خشنوترة اهورمزدا معنى اينست بزرك داشتم اورمزد را
باب الدال دين اسفناركان يعنى دين مازديسنى دوشارم
5 عزيز بود دوتوى يعنى دوتا درجة مرتبة دادستان حكم
وجواب باشد دندان فريش خلال بود كه دندان صاف
كنند درايان بى باژ خوردن درايد كويد ديو يازش بيد |
Bl. 130b يعنى ديو زور آور باشد دام خلق درنجش راست راه وراست
سخن وراست كفتن معنى اينست دُش آكاه يعنى بدى داند
10 ونيكى نداند درواص ودواصروبه[2] كوش ايزد راكويند دُخت
دختر بود داخل يعنى آميخته ديو يازش بيد يعنى ديو
قوتمند باشد دشمت بد نيت يعنى بد انديشه دژهوخت
بد كفتار دژهورشت بدكردار درغ دراز باشد درغوشان يعنى
درويشان دوبارند يعنى دوارند يعنى به دوند دير نام ديو
15 است كه مردم را از كرفه كردن باز دارد كويد كه كرفه مكن
دير خواهى زيست ديوياز هر كه بنام ديو خرج كند
ونيرنك بنام او آموزد بهندى اورا منتر جنتر كويند ازو
ديو زور آور باشد درايان خورشنى بى باژ خوردن دادستان
انصاف درايان شكسته درغوبيو درويشان باشد دِهشن
Bl. 131a 20 دادن دهيودان دهوبدان دخش خاصيت دخشه | ريم
وچرك نسا دِكر دو يعنى اثنا درايند يعنى كويند دواسروبه
كوش ايزد را كويند درايان خورشنى بى باژ خوردن درايان
جويشنى يعنى باژ كيرد ولب كشاده سخن كويد يعنى نيم باژ
كويند دِژم روى يعنى غمكين وتُرش روى دشتانستان دشتان
25 خانه را كويند كه اورا پونى خانه كويند

[1] Oder خواه

[2] ودواصروبه ist am Rande nachgetragen.

باب الذال ذخیره رخت واسباب بود

Bl. 131b باب الرا ریومند رای‌مند ونورمند باشد روبانیداران روا
کنندکان رایمند رای زن رازق رزق دهنده روسپی بارکی با
بار کش[1] زنا کردن روسپی بهندی چهنالی یعنی با زن دیکر
کسان خفتن رضای خدا یعنی خشنودی خدا رسته پاره
5 شده ریمن پلید و ناپاك روبشن رفتن باشد رسشن یعنی
نشستن

Bl. 132a باب الزا زیوان زیستن زود یعنی زوتی که بر یزشن کاه می
نشیند زانی زنا کننده یعنی فساد کننده زه بر زه یعنی
پُشت بر پُشت زسفان یعنی غلط نادُرست جسفان هم کویند
10 زایل دور بود زمره کروه زوستار سال را کویند زد کینست[2]
وانید باد یعنی زد شکست وناپیدا باد زیج رمل را کویند
ژیج هم کویند زاد مرك نسا خانه را کویند زفر دهان
یعنی روی

Bl. 132b باب السین سُکره پیاله وبوته ساجشنها یعنی سازشها سه
15 کانه یعنی سه کونه بود ستودان دخمه بود سترده تراشیده
سلب خویشاوند سُراده یعنی درون دخمه که جاهی باشد
آنرا کویند استوه نام خداست که یعنی ستوده نشود سیقر
بهندی آنرا سیسول خوانند که بر تن خار ودو پا دارد
مانند خروس است اورا موش دوپا کویند ستل آهن یعنی
20 چچه پر آهن ستومی یعنی شمارا ستایم سطح بام سموات
سما یعنی آسمان سعتر زن که با زن فساد کنند سماك
ماهی که در زیر زمین است سمك هم کویند سرشکی باران
یعنی قطرهٔ باران ستوی آفرینش سر هزاره آخر هزاره سپنج
روس نام دیو است که اورا اسپوزرشیوش کویند وقتی که

[1] Vermuthlich بارکی
[2] Lies کسست

فرزند زايد براى دُزديدن عقل او مى آيد وفرزند را سهم
نمايد وعقل بدزدد وكه باران باريدن ندهد سپزك چوغل
Bl. 133a چُغل سپزكى چغلى | سيح كاروان يعنى از شهر خود خريد
كردن وبشهر ديكر بردن وفروختن آبادان كردن وسوداكرى
5 كردن سترد بيهوش سيكى سخن نرم آوازرا ،كويند سيكى نرم
سيوا هيزوان شيرين زبان سحره يعنى كار افسون سرايد يعنى
كويد وآخر آيد معنى اينست سنك ارويس سنك ايزشن كاه
كه آلات يرشن برو نهند سپرز جكر باشد سخر وطين ريشخندى
باشد سپاهود سپاه سالار بود ستار چهارتا يعنى درون
10 چهار تا شب سيوم كه براى مُردكان بعد از وفات او در
شب سيوم بچهار باژ جامهٔ اشوداد را كه هيربُد مى يزد سرى
آخر واسرى كويند

Bl. 133b باب الشين[1] شش پنجه آن باشد كه جايى آورده است كه
خلق خدا مانند شش پنجه اند كه در يك سال خدا
15 تعالى همه خلق پيدا كرد كه در يك سال شش كهنبار بود
پنج پنج روز در پنجه يعنى پنج در شش پنجه اول آسمان
۲ وآب ۳ وزمين ۴ واورور ۵ كوسفند ۶ مردم پيدا كرد شش
پنجه يعنى پنج پنج روز را شش كهنبار[1] شقافتن كوفتن
وشكافتن هم كويند شيبش صدره او شيب كُستى صدره باشد
20 شيونم يعنى زير پاى شهيد شايد شريف بزرك باشد شبه
همتا شيوكاهان زيركاهان كه مى روند بهندى كهاندهيا كويند
شنايش يعنى شناسيدن شهيد تراست يعنى شاهد تراست
يعنى كواه شاع نور بود شايندار يعنى شايسته شاستار
زيانكار شهيد بيد شكاك شك كننده آورده باشد اورا كويند
25 شيو يعنى شيب يعنى زير شمت جامهٔ پشمين شتر نطفهٔ
آب منى را كويند

---

[1] Von 1—1 steht am Rande.

Bl. 134a باب الصاد صبغ کفتار خرستر است صحن آوند جنس
باشد اورا کویند صانع صنعت کننده وصنع وصنعت حکمت
صلاح پارسا صالح نیك کننده
باب الضاد ضیاع بسیار وبیشمار
5 Bl. 134b باب الطا طناقی طنابی یعنی ریسمان طبع منش طارم بام بود
باب الظا ظن کمان را کویند
باب العین عقاب عذاب بود عنا زیان معجزات عقل طبعی
یعنی عقل چندانکه بیاموزد میداند عقل اکتسابی یعنی
عقل مادر زاد
10 باب الغین غمزه غمازی وناز غمازی جعلی بود غیور یعنی
بسیار رشك برنده
Bl. 135a باب الفا فراج پیش ونزدیك فادیاو پادیاو یعنی پاك فنام
پنام که بوقت خواندن بر رخ می بندند فیوند یعنی پیوند
اند فردوم اوّل باشد فخت یعنی پخت فختن پُختن فم
15 دهان باشد فیوند پیوند فیدا پیدا فتت پتت فرەوش
اردافروش که می یزند فروشین اردافروش فرا کیرم شما یعنی
پیش کیرم شما فراغ ظهوری فالوده پالوده یعنی پرورده
فضل افزونی فراج کیود مهر ایزد را کویند فراج کایود مهر
ایزد باشد فاعل یعنی فعل کننده فضله فاضل یعنی زیادت
20 فرمانی کناه هشت استیر درم سنك کناه
Bl. 135b باب القاف قادر توانا بود قبل بعد قتال قتل کننده قران
وقیران پیوستن دو ستاره که بیك برجی می آیند کویند که
قیران شده است قالب کالبُد
باب الکاف کنشن کردن کیرشنی یعنی کرفتن کریخه کره
25 کُش یعنی که اش کودال مغاك بود کنکاسچید بهندی کینا
کُم کام یعنی مقصود بود کمشمان کِشت زار کشوان کشت زار

کرفه کر کرفه کننده کیهان جهان کنامینو آهرمن کِس کِه
یعنی خورد کامیج کمیز کاو کاومیج کمیز کاو مهر درج قول
شکستن نام دیو ضِد مهر ایزد است قول بشکند کنجه آتش
یعنی آتش دان کاسانی• امشاسفندان را کویند وپنج
Bl. 136a 5 کهه فروردیان | را کویند یعنی بجایکاه می آید کوفد
یعنی کوبد کسروب کیخسرو را کویند کاویوداد کاو که
با کیومرد در جهان آمده بود کلسیا فرنکی را کویند کربا
کرفه کربه کرفه کمیخت یعنی آمیخت وآلوده کشاده دوارشنی
بی کستی رفتن کوساله بچه کاوان کواده بچهٔ اُشتر کوشن
10 یعنی کفتن کِشان یعنی که ایشان کوشت پریان نام دستوری
که با اخذ جادو جواب وسوال کرده بود کوشت پریان دستور
اخذ جادو را کُشت کروند قبول کنند کر کوه کهرپم یعنی
کرفه کومها یعنی کامها یعنی مقصودها کود مغی کو یعنی
که او کارکرا جامت بود کیتوفرید کاف فارسی تا سه روز که
15 بر مُردکان سه سروش می یزند آن را کیتوفرید کویند
کاسانی پنج کهه یعنی کاتا کاتا در زند زبان کویند وکاسانی
در زبان پهلوی منکویند کاوین مُهر زنان که در نکاح
خوانند کو شِکنم یعنی که او شِکسته کنم کُزند یعنی زیان
کُزیر یعنی قبول کن
Bl. 136b 20 باب اللام لرد پیوند لاینه بُت هندوان است لوح مینا
آسمان یعنی تختی کاج لالا یعنی آلا لون رنك لوطی غلام
باره بود یعنی بچه باز
باب المیم مرواه مُراد مشربه سبو را کویند مانتره پرسیدار
زبان وستا که دادار اورمزد بمینو مهرسفند سپرده است
25 زبان اوستا در دنیا نیست مکر که زرتشت آورد میاه آب
ملح نمك باشد مدخل داخل موروان مرغان مرونجکان مرغان

مهال هول یعنی ترس مرزوق رزق مِهَ بزرك متاخران یعنی
آموزندکان منیده یعنی اندیشه کرد موش دوپا سیقر که
Bl. 137a بهندی سیسول کویند در صحرا | می ماند بر تن خار دارد
نسا باشد مهر درج دیوی است ضِد مهر ایزد است که بر
5 قول شکستن است موبد دانا مزدیسنان مزداور مزدیسنان
یعنی دین یعنی دین اورمزد که اورمز خود در دین است
مستحق یعنی واجب حق موجب واجب وسبب مصبوغی
یعنی رنك کرده شد معتمد اعتباری مرام مُراد متركه ترك
کردن مبیَّن ظاهر معتقدند یعنیٰ باعتقاد اند مستفعل یعنی
10 فعل کننده مشروح شرح دادن مس می یعنی شراب مُربی صاحب
مینم یعنی اندیشم مقر قرار آوردن میدوخت مرد یعنی بد
خواه ودیوانه مرد وِیاوان ابله وبیابان را کویند مورز یعنی
قبول نه کن مانش مقام مَغ جای را کویند مَر مومیائی را
کویند متساوی برابر مرغوزن محلی که نوشیروان بر کوه
15 ساخته بود مستکبری روز آوری لوطی غلام باره بود منازعت
Bl. 137b جنك وجدل ماهمان موکل | مداوا دعوی باشد منتهم
یعنی ——[1] مفعول فعل کنانندہ مرجش مکس را کویند
باب النون نرم نسك آهسته نسك خواندن نابر خوب که
هیربُدان کیرند نابر زیوان یعنی همیشه با خوب ماندن
20 نکرشن یعنی نکریستن نیوشنیداری شنیدن نهشن یعنی
نهادن نسومند نسامند نشهید نشاید نهحت زنی که کودك
Bl. 138a مُردك زاده باشد یعنی ارمیش ُنکبت زیان ورنج | نیرنجات
علمی است که ازو افسون بیاموزند نخیاهود تار ریسمان
باشد نجات خلاصی نای بتر نام دیو است ضِد رام ایزد
25 که بقصد جان مردم می اید نسك ونسخ یعنی نهخه

[1] Die Erklärung fehlt.

نجوم ثوابت ستاره ثابت نمستی یعنی نماز نر مرد ناری زن
نظم نم را کویند نسش نام دیو است ضد سروش ایزد است
وقتی که مردمی کذشت بر تن او نشیند اورا ریمن کند
نیاز نام دیو است که او بر مال مردمان چاره سازی کند
5 وبرای یك درم سر برادر خود ببرد ومهربانی نکند وبفائده
یکدرم خود کسی را صد درم را زیان کند وبر چشم مردمان
حقیر می نماید ناخان یعنی ناخن نظم نشان باشد ناودا
نام رود است نسپاس ناسپاس باشد نی نه کرنجه چوب نه کره که
هیربدان باو برشنوم دهند نهود نهفتد یعنی نهد ونهان
10 کند نای به رام ایزد را کویند نجاح روائی حاجت وپیروزی
ناودانام رود است بسیار عمیق است همیشه پر باشد | نزار BL. 138b
کنم یعنی لاغر وهلاك کنم نیم جورده نیم خورده پس خورده
باب الواو واستریوشان کروه برزیکران وهان بهان وینش
نکریستن بود واج باژ که بوقت طعام می کیرند ویچست
15 کرده اوستاوزند را کویند ور آدران یعنی خاکستر آتش بهرام
واجه یك سخن وستنا بهندی پت وا یعنی باز وجر جواب
واهمان یعنی فلان وهمان یعنی فلان وهوپنچ یعنی پنج که
ویم بیم وزند کزند ویشتر بیشتر ویدا ناپیدا باشد ویش
بیش واران باران وزارد یعنی کذارد ویژه خالص ورزد | یعنی BL. 139a
20 قبول کند وردید دو معنی دارد زد شکست وجدا کشت وید
نابینا بود وداخت یعنی کداخت ولومند یعنی مستوجب[1]
عقوبت ووس بسیار ورج نیرو تیز وانیداران ناپیدا کنندکان
ورزم کنم وخشور پیغمبر را کویند ویری هشیاری ویاوان
بیابان ونادان بود وسنی کونه وجر کوشن حکم کنندکان
25 وستر خامه را کویند وری بچه میش را کویند وام قرض[2]

[1] Ms. مستجب
[2] Ms. کرض

وياوان ابله وسترك جامه وشوفت يعني آشوفته وزارم يعني
كذارم ويمارش بيمارش وينشن ديدن وزرك بزرك ويند بيند
وانك بانك وداختن كُداختن وداخت يعني كُداخت وتره
بتر بود ويراستن آراستن ورن ديوي است كه او شهوت
5 غالب كند وردينيد جدا ودور كرد وناه يعني كناه وجارش
يعني كذارش واينوم ويدا سازه يعني ناپيدا كنم وشودكان
يعني خراب كنندكان وشود يعني پيدا كرد

Bl. 139b باب الها[1] هما يعني تمام هيو نيك هيار يار هوتخشان
كروه هنرمندان باشد هاون هاونيم كه آلات يزشن كاه است
10 هيم نيك كار هيزوان زبان هيم هوم را كويند هوم پالاهوم
پياله را كويند وهيم بياله هم كويند هيم درون هوم درون
بود هلار صنج كردن هوشت وهوست شاكرد يعني مُريد را
كويند هاوستان مُريدان هِل بكذار هلد يعني بكذارد
هزنكهرم هزار هيخرى هى‌هر باشد يعني نساى زنده هيخركراى
15 هى‌هرها هماوند بيمثل هبانه نكهبان هوا حرص ونام زن
زرتشت پيغمبر بود هستان يعني كه ايشان اكنون هستند
هيات وهيت يعني علم هندسه هوزومند زورمند هِشتن
Bl. 140a كداشتن | همستار يعني زد شكست كننده همت نيت نيك
هوخت كفتار نيكو هورشت كردار نيكو هو هيم نيك كار وحليم
20 هور موافقت بود هر وسني هر كونه هخيئ يعني هميشه
هخشيئ هم كويند هيشم نام ديو است كه او مغروري ميكند
هَند يعني هستند هبوب نام پدر جاماسپ است هورم
يعني خوش وخرم هوچشم نيك نظر هوا باد را كويند وزن
زرتشت پيغمبر را كويند وهوا كه در ميان آسمان وزمين
25 است هوپارد پوپارد يعني بزيركلو فرو برد هورميه خداوند
نيك رمه را كويند

[1] Der Anfang des باب الها findet sich auch auf Bl. 137b zwischen Cap. *m* und *n*, ist aber wieder ausgestrichen.

Bl. 140b باب الیا یوزداثره پاك را کویند یوزداثره‌کری یعنی کار
پاکی یزبام یعنی یزم یزم یعنی بزرك وکرامی دارم یوزداثره‌نیداران
یعنی پاکان وپاکی کنندکان یزشن ستایش وسپاس کنم اوی
خدای بزرك را یات کناه صد وهشتاد استیر درم سنك کناه
5 باشد یزمیدی یعنی یزم یزم یعنی یاد کنم وبزرك وکرامی دارم

تمت تمام شد این فرهنك روایت دینی بروز باد بماه خورداد
سنه ۱۰۲۳ هزار بیست وسه یزدجردی نویسنده هیربد زاده
هیربد منوجهر ابن دستور برزو ابن قوام الدین ابن
کیقباد ابن هرمزیار لقب سنجانا هر که خواند نویسنده
10 را دعا وآفرین برساند واز من بر او دعا وآفرین وانوشه
روانی باد

